

# Ostdeutsche Presse.

WOJEWÓDZKA I MIEJ  
IM DR. W. W. W.

Erscheint wöchentlich 6mal, je 2-4 große Bogen stark.  
Montags wird die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“, sowie an jedem  
Mittwoch das 8 Seiten starke „Unterhaltungsblatt“ und Sonntags das  
„Allerlei Sonntagsblatt für das deutsche Haus“  
unentgeltlich beigegeben.

In Bromberg kostet die Zeitung bei Selbstabholung aus unserer Hauptgeschäfts-  
stelle Wilhelmstraße 20 oder aus einer der Nebenausgabestellen: Vierteljährlich 1,75 M.,  
monatlich 60 Pf. Frei ins Haus: Vierteljährlich 2 M., monatlich 70 Pf.

Familiennachrichten sowie Wohnungs-Gesuche und -Angebote kosten für unsere Abnehmer  
nur die Hälfte des sonstigen Preises; Arbeitsmarkt 10 Pf. die Zeile.  
Wohnungs- und Stellen-Anzeigen finden außerdem unentgeltlich Aufnahme in dem  
„Bromberger Straßen-Anzeiger“.



Anzeigen nehmen außer unserer Hauptausgabestelle, Wilhelmstraße 20, noch an: Gebr  
Schwabe, hier Kornmarkt; in Crone a. Br.: Kaufmann Paul Seiffert; in Schneid-  
mühl: die „Schneidemühl Zeitung“; in Graudenz: der „Gesellige“; in Kulm: die  
„Kulmer Zeitung“; in Deutsch-Krone: B. Garms'sche Buchhandlung; in Danzig: die  
„Danziger Zeitung“; in Gollub Westpr.: Annoncen-Anstalt-Bureau von Müntz;  
Andolf Mosse, Haarenstein u. Vogler. G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als  
ihren übrigen Niederlagen: Bernhard Knudt in Berlin; Heinrich Giesler in Berlin.  
Hamburg, Frankfurt a. M.; S. Salomon, Stettin; Carl u. Co. in Halle a. S.,  
Société Havas Lafitte & Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Herndl,  
Wien, I, Schulerstraße 14.

Der Preis für die 6-gespaltene Anzeigenzeile oder deren Raum beträgt 15 Reichspfennige.

23. Jahrgang.

In Rußland ist die Zeitung für 7 Rubel jährlich, ohne Zustellungsgebühr, durch die Post zu beziehen.

23. Jahrgang.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

No. 220.

Bromberg, Dienstag, den 19. September.

1899.

## Die Transvaalkrise.

Man schreibt uns aus Berlin: Was die kritische Zuspitzung des Verhältnisses zwischen England und Transvaal bedeutet, das zeigt sich nirgends klarer, als wenn man den Kurzeitel der Berliner Börse durchsieht. Allgemeiner Rückgang der Kurse, allgemeine Mißtrauen in die Zukunft, eine Lähmung allen Unternehmungsglaubens, das sind die greifbaren Wirkungen der kriegerischen Gestaltung jener Verhältnisse, insofern es sich um ihren Einfluß auf Deutschland handelt. Nun ist es selbstverständlich, daß dieselben Erscheinungen auch in England wahrnehmbar werden müssen. Trotzdem aber dringt eine mächtige Partei jenseits des Kanals, unterstützt von der Mehrheit der öffentlichen Meinung, auf den Krieg mit Transvaal. Man hat hier eines der merkwürdigsten Beispiele dafür vor Augen, wie der Krieg als „Geschäft“ ausieht. Kommt es zu einer Anrufung des Waffenglücks, so ist es ohne weiteres klar, daß die enormen Summen, die das europäische und besonders das englische Kapital in die Goldminen von Transvaal hineingesteckt hat, zunächst schwer bedroht sein müssen, daß die Besitzer dieser Papiere mit außerordentlichen Verlusten, vielleicht zwar nur vorübergehender Natur, vielleicht aber auch für die Dauer, zu rechnen haben werden. Es ist ferner klar, daß ein Krieg in Südafrika die Zufuhr von Gold nach Europa wesentlich einschränken müßte, daß also die Geldknappheit, unter der heute schon Handel und Wandel gerade in den höchstentwickelten Ländern leiden, alsdann noch größer werden und den Charakter einer Krise annehmen würde.

Obwohl das alles so liegt und von der englischen Regierung auch erkannt wird, will sie es zum Kriege treiben. Dies kann nicht anders als in der Weise verstanden werden, daß sich der englische Unternehmungsg Geist, dessen bloßer Kommiss die Regierung mit samt ihren militärischen Machtmitteln ist, von dem „Geschäft“ trotz allem und allem seine Vorteile verspricht. Es wird eben eine beträchtliche Summe in der Form von einseitigen Nachtheilen und unmittelbaren Geldausgaben für die Kriegsführung in dies Geschäft hineingesteckt, und die Berechnung ist, daß sich das solcher Art aufgewendete Kapital hinterher glänzend verginsen werde. Obwohl nun diese Gesichtspunkte für die Betrachtung der betreffenden Verhältnisse vom deutschen Standpunkt aus selbstverständlich nicht gelten können (denn wir sind ja an dem Zerwürfniß zwischen England und Transvaal unbeteiligt), so läßt sich wohl nicht leugnen, daß auch bei uns ein Theil der öffentlichen Meinung, insofern kapitalistische Interessen im

Hintergrunde mitsprechen, die Neigung zeigt, die Verhältnisse nicht viel anders anzusehen als es in England geschieht.

Es giebt eine ganze Anzahl von Leuten, die nicht recht begreifen wollen, weshalb Transvaal nicht weiter nachgiebt, und die durch ihren Unwillen über die allzu geringe Unterwürfigkeit der Transvaal-Regierung vor allem zeigen, daß ihnen das von England erstrebte Ziel gerade recht ist, nämlich der Uebergang der vollen Herrschaft über die reichen materiellen Hülfsmittel der südafrikanischen Republik in fremde Hände. Wenn man beobachtet, wie verhältnismäßig leicht es der englischen Politik gewesen ist, die Störungen auszuschalten, die sie bei der Einleitung des kriegerischen Unternehmens gegen Transvaal von anderen Großmächten her eigentlich zu fürchten gehabt hätte, so läßt sich der Gedanke nicht abweisen, daß die öffentliche Meinung auch in den Ländern, wo man England nicht liebt, unbewußt beeinflusst worden ist durch die Erwartung, daß ein Umschwung in Transvaal die Möglichkeit der materiellen Ausnutzung der dortigen Bodenschätze vermehren werde. Es ist damit ähnlich wie mit den überwiegenden Stimmungen beim Ausbruch des spanisch-amerikanischen Krieges. In Europa mußte man sich sagen, daß ein Sieg der Amerikaner die wirtschaftliche Macht der Union in den eroberten Gebieten steigern werde, und trotzdem wurde ziemlich allgemein die Niederlage Spaniens — man kann nicht sagen erhofft, doch aber mit einer gewissen gleichmüthigen Zufriedenheit hingenommen.

Die Antwort der Südafrikanischen Republik auf die letzte Depesche der englischen Regierung ist dem englischen Agenten in Pretoria, Greene, Sonnabend Vormittag 11 Uhr zugeföhrt worden. Das Reuterbureau ist bereits in der Lage, den Inhalt der Antwort Transvaals mitzutheilen; uns wird darüber gemeldet:

London, 18. September. (Drahtmeldung.) Das „Reuterbureau“ meldet aus Pretoria von gestern: Die Antwort Transvaals auf Chamberlains Depesche betont, Transvaal wolle nicht ohne Noth die Souveränitätsfrage aufwerfen, vielmehr nur den Frieden fordern. Transvaal hält an der Zustimmung zu der gemeinsamen Kommission und auch an dem Vorschlag des Wahlrechts nach 7 Jahren fest, lehnt aber die Forderung des Wahlrechts nach 5 Jahren sowie die Forderung wegen 1/4 der Sitze des Raads für die Ausländer ab. Ferner lehnt Transvaal den Gebrauch beider Sprachen

bunter, verwirrender Erscheinungen, und Netzen, wie sie mit ihren weißen Händen winkle — und fern, ganz in der Ferne tauchten Schatten auf — Anna, seine Braut, im plumpen Lodenrock, die Füße nackend, das Gesicht verhärrt, — und das Kind, das die Aermchen nach ihm streckte.

Aufstöhnend lehnte er sich auf die Last der hochgestellten Körbe.

Wo blieb sie, die ihn in solche Verwirrung brachte, warum ließ sie ihn hier draußen vor dem hochbepackten Karren so lange warten?

Er löste den Zugriemen, der quer über seine vollene Joppe eine Furche eingedrückt hatte. In demselben Augenblick that sich die Bahnhofs Thür auf und Nettchen, von Mr. Seitre gefolgt, trat heraus.

„Ich reife mit diesem Herrn, bringen Sie die Körbe in's Haus, Karl!“ sagte sie hastig.

Mr. Seitre war an die Karre getreten. „Fassen Sie an, — ich heben mit ab!“ befahl er kurz.

Der Knecht stand regungslos. Seine Augen blickten starr.

„Nun“, sagte Nettchen, „warum zögern Sie, Karl?“ Ihre Stimme klang weich. Der Knecht zuckte zusammen. Seine Augen irrten über ihr heißes, von Verwirrung erfülltes Gesicht.

„Eins — zwei — drei — los!!!“ kommandierte Mr. Seitre. Dann winkle er einem verschlafen aus der Halle tretenden Gepäcksführer. „Bringen Sie dem Fräulein die Körbe auf den Perron. Wir fahren mit Nachzug nach Halle. — Ich lohne inzwischen die Knecht ab.“

„Er ist bezahlt“, sagte Nettchen, die sich anschickte, dem Gepäcksführer zu folgen. „Pöpflich, von einer solchen Regierung übermannt, trat sie an den Knecht heran. „Leben Sie wohl Karl, — und ich danke Ihnen“, sagte sie. Sie drückte seine schwielige Hand. Dann eilte sie davon.

In der Familie Brintmann waren die wenigen, aufregenden Tage längst vorüber, welche Paul und Johannes' Hochzeit trotz aller Verschwiegenheit mit sich gebracht hatte.

Aber wo nach so vielen Stürmen Licht und Sonne und unendliche Wärme sich eben auszubreiten begannen, da senkte sich noch einmal ein tiefer Schatten hinab. Pauls Mutter schloß die Augen.

Die Flamme reiner Mutterliebe verlosch über Nacht, als habe ein Windstoß sie ausgeblasen.

Die jüngere Frau, die so gern noch im Glück ihrer

im Volksraad ab. Transvaal nimmt die vorgeschlagene Konferenz an, sieht aber eine Schwierigkeit in den dazu geforderten Vorbedingungen. Transvaal wünscht ein Schiedsgericht und ist fest entschlossen, die Bedingungen der Konvention von 1884 einzuhalten. Transvaal hofft, England werde an dem eigenen Vorschlage der gemeinsamen Kommission festhalten und die drückenden Vorschläge unterlassen.

Diese Antwort Transvaals bedeutet aller Wahrscheinlichkeit nach den Krieg. Daß England jetzt noch die diplomatische Aktion fortsetzt, ist unwahrscheinlich; den diplomatischen Noten dürften jetzt unverzüglich Thaten folgen. Die Londoner Presse rath einstimmig dazu, wie sich aus folgender Meldung ergibt:

London, 18. September. (Drahtmeldung.) Die Blätter bezeichnen die Antwort Transvaals einstimmig als negativ und rathen, alle weiteren Unterhandlungen abzubrechen.

Inzwischen ist von Southampton aus der erste Truppentransport nach Südafrika abgegangen; der Dampfer „Gaul“ ist mit 1000 Mann und Offizieren an Bord am Sonnabend in See gegangen.

## Politische Tageschau.

\*\* Bromberg, 18. September.

Der Kaiser hörte am Sonnabend Vormittag im Jagdschloß Hubertusburg den Vortrag des Ministers des Innern Freiherrn von Rheinbaben.

Ueber den Rücktritt des früheren Oberpräsidenten von Westfalen, von Hagemeister, der damals durch den jetzigen Kultusminister Studt ersetzt wurde, berichtet die Rhein. Westf. Ztg.: Oberpräsident von Hagemeister weilte während des großen Bergarbeiterausstandes im Jahre 1889 auf Urlaub auf seinen Gütern auf Rügen. Damals wurde nach Berlin von den Zivilbehörden ein Telegramm geföhrt, bei Aplerbeck sei es zu einem ernstlichen Zusammenstoß zwischen Bergleuten und Militär gekommen, wobei 60 Bergleute getödtet und 100 verwundet seien; auch ein Hauptmann und mehrere Leute seien schwer verletzt. Da in Berlin auch am folgenden Tage seitens des Generalkommandos noch keine Bestätigung dieses Zusammenstoßes eingegangen war, wurde nicht gerade sehr freundlich beim Generalkommando angefragt, warum ein Bericht über den Zu-

stand gegeben hätte, mußte gehen, und die alte, deren Scheitel weiß geworden war und die dem Tode so heiter entgegen sah, bereitete das Leichenhemd, das sie sich für den eignen, letzten Gang genäht hatte, für die Tochter vor.

In der stillen Häuslichkeit that sich eine gährende Bude auf. Auch als Paul der zweite geboren wurde, schloß sie sich nicht, aber die Trauer wurde sanfter, und in der gleichsam verstummten kleinen Häuslichkeit regten sich wieder die ersten Aöne des lauten, fordernden Lebens.

Johannes kinderhafte Körper war noch zarter geworden, als sie zu ihrem Wochenbett aufstand. Der kleine Paul, der mit seinen runden Knäutchen, dem roten feinen Gesicht wie ein strammer Trompeter in seinem weißverhangenen Korbe lag, sah aus, als werde er dieser kleinen Mama im Handumdrehen über den Kopf gewachsen sein.

Paul der Ältere konnte nicht begreifen, daß er der Vater eines so kolossalen Weltbürgers sein sollte. Sein Gesicht widerstrahlte von Stolz.

Ein muthloses und verschlossenes Wesen begann sich an dem Kinde abzuschleifen, und oft erstaunte Johanne und hielt in ihrer Arbeit inne, wenn sie ihren ersten Mann im Nebenzimmer zur Wonne des Kindes wie einen Hund bellen oder wie ein Pferd wiehern hörte. — Des Abends besuchte er sich mehr als alle seine Kollegen, mit der Arbeit, die ihn immer noch den Schweiß seines Angesichtes kostete, fertig zu werden. Mit einer Pünktlichkeit, die Johanne jeden Blick auf die Uhr ersparte, meldete er, durch das mit dem Drücker am Thürschloß verursachte Geräusch, daß es sieben Uhr sei, und die Hausfrau die Eier in's kochende Wasser legen müsse.

In den kleinen Zimmern, die Nettchen verschmäht hatte, sah es zu dieser Zeit, wo Paul eintrat, stets so beglücklich aus, daß er immer erst einen Augenblick stehen bleiben und sich an dem Anblick weiden mußte.

Der Tisch war geradezu blinkend sauber gedeckt. Die Lampe, die seine Mitte einnahm, trug einen Schirm aus hellen Papierrofen, und in jede derselben hatte Johanne eine große Glasperle eingedreht, die wie ein Lautropfen funkelte und das Licht des Runderleuchters in Strahlenblitzen verdoppelt wiedergab.

Ueberall an den Wänden hingen Kunstwerke aus Seidenpapier: gefaltete, benähte, gerippte und gezackte

sammenstoß bei Aplerbeck ausgeblieben sei. Hierauf gab der kommandirende General von Albedyll die telegraphische Antwort: „Im Auslandsgebiet alles ruhig mit Ausnahme der Zivilverwaltung.“ Nach der „Rhein. Westf. Ztg.“ war damals die alarmirende Depesche an das Oberpräsidium gelangt mit der Unterschrift eines Amtmanns oder Landraths, und die Depesche berichtete über den stattgefundenen blutigen Zusammenstoß ganz positiv unter Aufzählung der Todten und Verletzten. Diese Depesche war in Wirklichkeit nicht von dem Beamten aufgegeben, dessen Unterschrift sie trug, sondern von einem geheimnißvollen Unbekannten, dessen man in der Folge nicht hat habhaft werden können. „Wahrscheinlich hat sich ein sozialistischer Eulenspiegel diesen kummern Späß erlaubt.“ Im Oberpräsidium zu Münster verlor man an Gesicht der blutigen Depesche vollends den Kopf, und ohne daß man beim Generalkommando Erkundigungen einzog und ohne eine Anfrage an den Depeschenaufgeber zu richten, beförderte man in fliegender Eile, wohl um der erste zu sein, das Telegramm nach Berlin an den Kaiser. Der Kaiser wollte gerade eine Reise antreten und sich zum Bahnhofe begeben, da schlug die Blutdepesche wie eine Bombe dazwischen. Die Reise wurde sofort abbestellt und weiteren Meldungen mit Spannung entgegengesehen; und da langte dann die Antwort General von Albedyll an. Tableau, von Hagemeister muß dann wohl von Berlin aus ein nicht weniger drastisches Telegramm erhalten haben, denn er ging ohne Verzug ab.

Oberpräsidialrath von Busch beim Oberpräsidium in Westpreußen tritt nach dem Berliner „Lokalanzeiger“ am 1. Januar in den Ruhestand. Als sein Nachfolger wird der lippsche Staatsminister von Mißitzek genannt.

Die Ankunft des Jarenpaars in Kiel zum Besuch der Prinzessin Heinrich wird am Dienstag erwartet. Das Jarenpaar verbleibt auf dem „Solarstern“. Es tritt am Mittwoch die Weiterreise nach Darmstadt an.

Zu der von dem Zentrumsabgeordneten Graf Strachwitz ausgesprochenen Hoffnung, daß der Kanalvorlage nach ihrer Wiederbringung die gesammte Zentrumsparthei zustimmen werde, bemerkt die liberale „Köln. Volksztg.“: Jedenfalls müßte die Vorlage sehr erheblich umgestaltet werden, wenn die Hoffnung des Grafen Strachwitz sich verwirklichen soll. So lange sie mit der abgelehnten Vorlage in den Grundlinien übereinstimmt, ist kaum daran zu denken, daß ein erheblicher Theil der ablehnenden Gruppe des Zentrums seinen Widerspruch aufgibt.

Dinge, Fächer und Blumen, kurz alle jene kindlichen Dekorationen, deren Vorzug die Billigkeit ist, und die keinen anderen Werth haben als jenen, daß ein liebendes Herz sie erdichtet.

Ueberall versuchte Johanne mit ihren winzigen Mitteln eine Imitation des Farbenreichen und Blütenreichen hervorzubringen, und selbst in jene Räume ihrer kleinen Wohnung, die sich mehr in diskreter Abgeschlossenheit befanden, verteilte sie Rosen und chinesische Zehnspfennig-Fächer mit goldenen und silbernen Männern.

Als das erste Weihnachtsfest ihrer jungen Ehe herantam, durfte ihr Erfindungsgeist sich bis zu einem wahren Taumel entfalten, und der kleine Tannenbaum, den sie mit heißen Wangen schmückte, mußte es über sich ergehen lassen, daß fast auf jede seiner unglückigen Nadeln ein winziger Fächer geklebt wurde. Er hand da wie ein kleiner, herausfordernder Barbenü, und ließ seine didergoldeten Rüsse wie Louisdore glänzen. Er war eigentlich kein Tannenbaum mehr, sondern beinahe nur ein vergoldeter Büschel, an dem man die ursprünglichen, grünen Nadeln mit der Lupe suchen mußte.

Die einzige, der dieser Baum nicht imponirte, war die Großmutter; aber sie sagte nichts davon, als Johanne die große Seriette von ihrem Kunstwerk hob, um es ihrer Familie zu enthallen.

Sie verstand ja nur zu gut, die alte Frau, daß dieser Drang, das Leben zu vergolden und zu verschönern, nur die Reaktion der äußerlich und innerlich so farblosen, grauen, bitterlichen Jahre war, die Johanne im Gefängniß der Handarbeitslehrerin Windelbach, ihrer Tante, zugebracht hatte.

Mit dieser Dame war seit dem Hochzeitstage, an dem sie noch einige Proben ihrer harten Bissigkeit in Form von finsternen Sticheleien gegeben hatte, endgiltig ausgeräumt worden. Paul hatte darin eine sonst an ihm ungewohnte Energie entwickelt: Der böse Drache durfte ihm nicht ein zweites mal ins Haus.

Jahre gingen hin.

Paul der Jüngere war zu einem biden, hübschen Buben herangewachsen. Seine braunen, vollen Wangen umgaben dunkle Loden, seine Augen blickten groß in die Welt, und der rothe, kleine, immer gleich zum Weinen zitternde Mund, den er von seiner Mutter geerbt hatte, stand ihm den ganzen Tag nicht still.

(Fortsetzung folgt.)

(Nachdruck verboten.)

## Das Pflegekind.

Roman von Elisabeth Meyer-Jörster.

(21. Fortsetzung.)

Während er über diese Dinge weiter nachgrübelte, fühlte er, wie vieles, das bisher so fest in ihm gewachsen und gewuchert war, das stumpfe Pflichgefühl, unter dem er so glücklich dahingelebt hatte, und die Ergebung, die ihn so wunschlos erhalten hatte, sich löst und nur noch zitternd an den letzten Fasern hing.

Ein mildes Chaos von Gedanken bestürmte ihn. Warum sollte nicht auch er hinaus, wie der Müllerbursch, dorthin, wo die Welt neu und voll Freuden war. Warum ging er nicht hin in dieselbe große Stadt, zu der es das fremde Mädchen zog, und suchte dort einen Dienst und lebte dort herrlich und viel vermögter als daheim? Wie, wenn er es sagte, wenn er sie fragte? Wenn er sich hinstellte vor sie und sprach:

„Ihre Worte, daß man nicht thun soll, was einen quält, sind mir im Kopf herumgegangen; ich will nun auch hin zur Stadt und mir einen Dienst dort suchen. Meine Esparnisse trag ich im Beutel auf der Brust, und zu Hause laß ich nichts zurück als die alte Joppe.“ — „Nichts als den alten Wisch, die Joppe!“ sagte der Knecht laut vor sich hin. „Denn die Anne und das Kind, die sollen nachkommen, denen schide ich Geld, sobald ich's soweit habe, daß ich's erübrigen kann.“ Wie im Fieber drehten sich diese Gedanken in seinem Hirn, zu seiner „Braut“, zu seinem Kinde hin, und wieder von ihnen fort, auf und ab, zerfurchend und zermahlend, wie die wandernden Räder des Wägelrads.

Er griff nach seinem Halse, und riß die Hemdknöpfe auf. So eng, so zum Ersticken war ihm noch nie gewesen. „Was ist mit mir, — was ist in meinem Sinne los?“ dachte er. Wie hatte ihn noch eine solche Ausregung gepackt gehabt, glühende Hitze strömte durch seine Glieder. Er sah Nettchens dunkle, süßliche Augen im Geiste auf sich gerichtet, hörte ihre Stimme ihn nennen — Karl! und lieber Karl! Er erblickte die Stadt mit ihren Freuden, wie er sie sich in seiner Phantasie ausmalte, einen Wirbelzang

Die Nordd. Allg. Ztg. bringt folgende Mittheilung: „Pariser Blätter kolportieren angebliche Neußerungen, die Se. Majestät der Kaiser dem Kronprinzen von Griechenland gegenüber gemacht haben soll, und in denen Allerhöchstdieselbe Griechenland für die Gestaltung und Verwendung seines Heeres und seiner Flotte im Hinblick auf einen künftigen Krieg mit der Türkei bestimmte Maßschritte erteilt hätte. Wir sind in der Lage, mitzutheilen, daß diese Sr. Majestät in den Mund gelegten Neußerungen erfunden sind. Die Tendenz derartiger Erfindungen ist übrigens offensichtlich.“

Der Oberpräsident Freiherr von Wilsdorf-Möllendorff hat nach der „Kreuztg.“ sein Entlassungsgesuch bereits Mitte August eingereicht. Die Nachricht, daß der zur Disposition gestellte Regierungspräsident von Jagow in Polen von den Konservativen durch seine Wahl zum Landeshauptmann der Provinz Sachsen entschieden werden sollte, wird von der „Köln. Ztg.“ bestätigt. Nach der „Köln. Volksztg.“ soll indes Herr von Jagow diese Stelle abgelehnt haben.

Wie der „Börsencourier“ hört, dürfte die allgemeine für den heutigen Montag erwartete Diskontenerhöhung der Reichsbank nicht erfolgen, da in der Sonnabenddiskussion des engeren Ausschusses der Reichsbank konstatiert werden konnte, daß bei der gegenwärtigen Position der Bank eine Erhöhung des Diskonts nicht notwendig erscheine.

Zu der Verbannung der fanalgegnereischen Hofwüdrträger vom Hof erzählt die „Polener Zeitung“, daß der Wortlaut des Schreibens, das den einzelnen Hofwüdrträgern zugegangen ist, nicht eine „zeitweilige Verbannung“, sondern eine endgültige Enthebung von der betreffenden Stellung zum Ausdruck bringt.

Die Aufständischen in Venezuela unter General Castro haben sich der Stadt Valencia bemächtigt, die Revolution greift weiter um sich.

Eine russische Meldung aus China sagt, so als ob man dort die allgemeine Wehrpflicht einzuführen beabsichtigt. Der „Russischen Telegraphen-Agentur“ wird aus Chaborow gemeldet: Der Kaiser von China hat einen Befehl erlassen, nach welchem eine Art Nationalgarde gebildet werden soll. Jeder Mann wird verpflichtet, eine gewisse Zeit in den Reihen des Heeres zu dienen. Im Falle eines Krieges sollen die auf diese Weise gebildeten Truppen als Hilfstruppen verwandt werden. Die Gouverneure von zwei in der Depesche als Sunji und Guandan bezeichneten Provinzen haben angesichts der kritischen Lage in diesen Provinzen Befehl erhalten, im Laufe eines Monats über die Maßnahmen zu berichten, welche sie zur Erfüllung des obigen Befehls ergriffen. Die Gouverneure der übrigen Provinzen sollen ihren Bericht innerhalb dreier Monate einreichen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Kaiserin-Witwe den Kaiser wieder einmal durch ein Kontrebeid desavouieren läßt.

Am heutigen Montag Nachmittag 2 Uhr tritt in Paris der Senat als Staatsgerichtshof zusammen, um über die Komplottanzeige abzuurtheilen. Der mit der Untersuchung gegen die des Komplots Angeklagten betraute Untersuchungsrichter Fabre hat seine Arbeit in drei Gruppen getheilt: 1. Untersuchung gegen Deroulde und die Patriotenliga; 2. gegen Jules Guérin und die Antisemitenliga; 3. gegen André Buffet und die royalistischen Komites. Es wird versichert, die Untersuchung habe, was Paul Deroulde auch dagegen sagen mag, das Einvernehmen der „Patrioten“ und der antisemitischen Gruppen mit der royalistischen Partei dargehen, und man habe Belege dafür, daß der Herzog von Orleans mehreren Führern der antisemitischen und nationalistischen Verbände Geldbeiträge zustellen ließ. Dank der Entdeckung des Schließels zu der Chiffre, deren sich der Herzog von Orleans im brieflichen und telegraphischen Verkehr mit seinen Anhängern in Frankreich bediente, will man auch die Gewissheit erlangt haben, daß das Komplotz zur Zeit des Todes von Felix Faure und der Wahl seines Nachfolgers Dubouat in vollem Gange war; auch hat man ein Telegramm lesen können, das den Präzidenten aufforderte, zum Begräbniß Felix Faures nach Paris zu kommen, sowie ein zweites, das ihm davon abrieth. — Gegen 45 in dem Prozesse Angeklagte ist das Verfahren eingestellt, so daß nur gegen 20 Personen verhandelt werden wird. Im großen Bibliotheksaal des Luxembourpalastes sind nur neun Zellen, wie es heißt, für die Hauptangeklagten, so eingerichtet worden, daß jede derselben sich einem Fenster des Saales gegenüber befindet, die anderen sollen täglich zwischen der „Santé“ und dem Palaste hin- und hergeführt werden. Von der Verlegung des Staatsgerichtshofes nach Versailles ist nicht mehr die Rede. Falls der Sitzungssaal des Senats sich, wie man befürchtete, nicht als geräumig genug erweisen sollte, so könnten die Gerichtssitzungen im großen Festsaal des Palastes stattfinden. Die Senatoren, deren Ferien unterbrochen worden sind, treffen allmählich ein. Einigen der Herren, die brieflich angefragt hatten, ob sie nicht wegbleiben könnten — die Jagd übte auf sie größere Anziehungskraft als der Staatsgerichtshof aus — mußte geantwortet werden, ihre Gegenwart sei unerlässlich. Andere erkundigten sich, ob der Befehl oder das Zettel es nicht thäte. Sie erhielten den Bescheid, zur Zeit des Boulanger-Prozesses haben alle Senatoren im Grad mit weißer oder schwarzer Binde getagt. — Das Blatt „Liberté“ ließ Lagasse, ein Mitglied der ständigen Kommission der radikal-sozialistischen Gruppe, interviewen, welche kürzlich von dem Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau empfangen wurde. Lagasse erklärt, der Minister habe ihnen Beweise eines Komplottes geliefert, für dessen Bestehen gewisse Thatsachen sprächen; demnächst würden alle Republikaner an das Vorhandensein eines solchen Komplottes glauben. Die Untersuchung habe ergeben, daß keinerlei Einvernehmen zwischen den Führern der Armee und den Verschwörern bestehe. Generale seien nicht kompromittiert. Die orleanistische Partei sei erstaunlich gut organisiert, es habe nur wenig gefehlt und der Herzog von Orleans wäre nach Paris gekommen. Er, Lagasse, sei überzeugt, daß Deroulde allein vorgehen wollte, und zwar im Interesse einer plebiszitären Republik. Lagasse schloß, das gerichtliche Vorgehen sei gerechtfertigt, die Republik stand um Haarebreite vor einem Gewaltstreich; die Gefahr war groß.

## Deutschland.

Berlin, 17. September. Die Neugestaltung der Feldartillerie hat auch Veränderungen der Bestimmungen über den Unterricht der Kapitulanten zur Folge gehabt. Nach den neuen Bestimmungen werden ausschließlich von jeder Feldartilleriebrigade mit Ausnahme der 1. und 29. fünf, von der 1. und 29. Feldartilleriebrigade sieben und von der Feldartilleriegeschule drei Unteroffiziere oder Unter-

offiziersaspiranten der Feldartillerie kommandirt, welche in einem von dem Generalkommando zu bestimmenden Feldartillerie-Standardort gemeinsam unterrichtet werden. Der Unterricht dauert vom 1. November bis 15. März. Die besonderen Anordnungen für die Leitung dieser Schule und für den Unterricht trifft das Generalkommando; die Kommandirung der Mannschaften verjigen die Feldartillerie-Brigadekommandeure, und zwar sind in erster Linie solche Persönlichkeiten auszuwählen, welche sich freiwillig melden und welche auf Grund ihrer Führung, Leistungen in der Truppe und Vorbildung hoffen lassen, für die Feuerwerkerlaufbahn geeignet zu werden. Von den zum Schulbesuch kommandirten Unteroffizieren werden auf Grund der Leistungen und einer Schlußprüfung die zu dem Kommando zur Oberfeuerwerkerschule geeigneten in Vorschlag gebracht.

Berlin, 18. September. Die große Kunstausstellung im Ausstellungsgebäude in Moabit ist am Sonntag Abend 7 Uhr ohne jeglichen feierlichen Vorgang seitens der Behörden geschlossen worden.

Berlin, 16. September. Der „Reichsanzeiger“ meldet die Ernennung des Superintendenten und Oberverwalters D. Holzheuer zum zweiten Generalsuperintendenten der Provinz Sachsen.

Berlin, 17. September. Nach einem von der „Deutschen Juristenztg.“ mitgetheilten Kammergerichtsurtheil hat die Polizei in Preußen nicht mehr das Recht, bestrafte Personen das vorübergehende Verweilen an bestimmten Orten zu verbieten. Aus diesem Urtheil geht also hervor, daß mindestens eine Polizeiverwaltung bis dahin gemeint hat, dieses Recht zu besitzen. Unberührt von dem Erkenntnis des Kammergerichts bleibt nun aber das Gesetz vom 31. Dezember 1842, wonach die Landespolizeibehörden befugt sind, entlassene Sträflinge bestimmter Kategorien — u. a. solche, die wegen einer Thatthat verurtheilt sind, durch die sie sich als für die öffentliche Sittlichkeit gefährliche Menschen darstellen — von dem Aufenthalt an bestimmten Orten auszuschließen. So wenig die Öffentlichkeit im allgemeinen von der Anwendung dieses einschneidenden Rechts erfährt, so wird es eben doch ausgeübt, nur freilich nicht mit der Härte, daß ein jeder Verstrafte von jedem Orte, wo er dauernden Aufenthalt zu nehmen beabsichtigt hatte, abgeschoben würde. Aber die für manche neue Thatsache steht fest, daß die Polizei die Befugnis auch zu der härtesten Anwendung jener Bestimmung hätte, so daß jeder bestrafte Preuße so lange hin und her geschickt werden könnte, bis er zuletzt nur noch in seinem Geburtsort Aufenthalt nehmen dürfte, vorausgesetzt, daß er sein Heimatsrecht nicht verlor hätte. Die milde Praxis, die im allgemeinen beliebt wird, bringt es nicht zum Bewußtsein, welche überaus scharfe Waffe die Polizei mit diesem Gesetz von 1842 in der Hand hat. Deshalb haben auch alle bisherigen Urtheile betreffend eine Reform des Gesetzes keinen rechten Widerhall in der öffentlichen Meinung gefunden.

Münster i. Westf., 16. September. Zu Ehren des zum Kultusminister ernannten bisherigen Oberpräsidenten Studt fand hier heute Abend ein Fackelzug statt, an welchem etwa 5000 Personen mit mehreren Musikkorps theilnahmen. Erster Bürgermeister Jungelohdt brachte ein Hoch auf den Gefesterten aus. Letzterer nahm in seiner Erwidrerung von Provinz und Stadt, in welcher er eine zweite Heimat gefunden, Abschied. Er habe seines Amtes gewaltet mit dem Vorsatz, Recht und Gerechtigkeit zu wahren. In diesen Worten werde er auch in seinem neuen Amt fortfahren. An den Fackelzug schlossen sich vier Versammlungen an, welche Minister Studt besuchte.

Biden (Hannover), 17. September. (Amtliche Meldung.) Das Ergebnis der Landtags- Eröffnung am 4. Bezirk Hannover ist folgendes: Bürgermeister Lichtenberg in Biden, Kandidat der Nationalliberalen und des Bundes der Landwirthe, wurde gewählt mit 167 Stimmen. Der Gegenkandidat Redakteur Rauch in Zimmer (Sozialdemokrat) erhielt 93 Stimmen.

## Oesterreich.

Wien, 17. September. Das „Armee-Verordnungsblatt“ veröffentlicht die Enthebung des Obersten Schneider von dem Posten eines Militärattachés bei der Botschaft in Paris und der Befandtschaft in Brüssel. Oberst Schneider wurde im Zusammenhang mit dem letzten Dreyfus-Prozess wiederholt genannt. Die Anklagen des Dreyfus in Rennes beriefen sich u. a. darauf, daß Oberst Schneider im Jahre 1894 in einem Bericht nach Wien den Dreyfus als Verräther bezeichnet hätte. Oberst Schneider erklärte den Bericht anfänglich für eine Fälschung; thatsächlich aber hatte Schneider in einem Bericht an u. r. f., der ihm gestohlen wurde, des Dreyfus in dem erwähnten Zusammenhang Erwähnung gethan; ob auch in dem nach Wien abgegangenen Bericht, ist nicht feststellbar. Gleichwohl mußte für jedermann, nur freilich nicht für die französischen „Patrioten“, die Episode Schneider als Zeugnis gegen Dreyfus auscheiden, da Schneider seinerzeit eben nur berichtete, was damals in Paris die Späßen von den Dächern pfliffen.

Prag, 16. September. Die tschechischen Landtags- und Reichsrathsabgeordneten traten heute zum Zweck der Verathung der politischen Lage zusammen und nahmen eine Resolution an, welche besagt, daß die Abgeordneten festhalten an dem staatsrechtlichen, nationalen und politischen Programm des tschechischen Volkes und absolute sprachliche Gleichberechtigung in den böhmischen Ländern verlangen.

Klagenfurt, 16. September. Der Kaiser und der Erzherzog Franz Ferdinand sind heute Nachmittag zu den Mandövern hier eingetroffen.

## Serbien.

Belgrad, 16. September. Von zuständiger Seite wird die in einem Theil der europäischen Presse gedruckene Meldung von dem Ausbruch einer Ministerkrisis in Serbien für unbegründet erklärt.

## Rußland.

Petersburg, 17. September. Ein kaiserlicher Befehl bestimmt, daß die im Bau begriffenen Panzerschiffe „Kaiser Alexander III.“ und „Drel“, sowie der in Kopenhagen gebaute Kreuzer „Wojarin“ in die Liste der Schiffe der russischen Kriegsflotte aufzunehmen sind. — Bis auf weiteres ist verbotswise die vollstetige Einfuhr von Chantali ausschließlich für den Bedarf der sibirischen und uralischen Goldindustrie gestattet.

## Frankreich.

Paris, 17. September. Antisemiten versuchten in der verflochtenen Nacht, das Haus Guérins zu verproviantieren. Die Polizei trat indessen dazwischen und

die betreffenden Personen entflohen. Zwei von ihnen wurden heute Vormittag verhaftet. Der eine davon ist der Sohn eines ehemaligen Polizeikommissars.

## Großbritannien.

London, 16. September. Die portugiesische Gesandtschaft widerpricht der Meldung von einer Verpachtung eines portugiesischen Landstrichs in Ostafrika an England oder Deutschland.

## Türkei.

Konstantinopel, 16. September. Der armenische Patriarch ist seit zehn Tagen im Patriarchat nicht erschienen. Der Sultan weigert sich, seine Demission anzunehmen und ernannte eine dreigliedrige Kommission, welcher Artin Pascha angehört, zur Prüfung der Beschwerden. Zwei Botschafter ertheilten der Pforte freundschaftliche Rathschläge bezüglich der Regelung der Kirchenaffäre zu Kumanova.

## Kleine Militärzeitung.

Personalveränderungen in der Armee. von Strelow, Oberleutnant im Infanterieregiment Nr. 149, zum überzähligen Hauptmann, Wenzel, Leutnant im Infanterieregiment Nr. 140, zum Oberleutnant befördert. Veretzt sind: Wegener, Hauptmann à la suite des Infanterieregiments Nr. 140 und Detachementassistent bei der Gewehrfabrik in Erfurt, als Kompagniechef in das Infanterieregiment Nr. 144, die Oberleutnants Reinecke im Infanterieregiment Nr. 140, in das 2. Niederschlesische Infanterieregiment Nr. 47, Berger im Füsilierregiment General-Feldmarschall Graf Moltke (Schlesisches) Nr. 38, in das Infanterieregiment Nr. 140, Holz, Oberleutnant im 6. Pommerschen Infanterieregiment Nr. 49, mit Ende dieses Monats von dem Kommando als Erzieher an der Hauptkadettenanstalt entbunden. Schmidt, Bizefeldwebel im Landwehrbezirk Stargard, zum Leutnant der Reserve des Infanterieregiments Nr. 140 befördert. Saab, Oberleutnant z. D., von der Stellung als Bezirks-offizier bei dem Landwehrbezirk Schneidemühl entbunden und gleichzeitig bei den Offizieren der Landwehr-Infanterie 1. Aufgebots wieder angestellt. — Personalveränderungen zum 1. Oktober: Bühnen, Leutnant der Reserve des Infanterieregiments Nr. 149 (Hannover), zum Telegraphenbataillon Nr. 1, Rosenau, Leutnant der Reserve des 6. Pommerschen Infanterieregiments Nr. 49 (Anklam), und Kluge, Leutnant der Reserve des Infanterieregiments Nr. 149 (Breslau), zum Telegraphenbataillon Nr. 2 veretzt. Dr. Loeve, Bataillonsarzt des 2. Bataillons 6. Pommerschen Infanterieregiments Nr. 49, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und zum Regimentsarzt bei dem Feldartillerie-Regiment Nr. 3 befördert. Dr. Eyrer, Oberarzt beim Niederschlesischen Trainbataillon Nr. 5, zum Stabs- und Bataillonsarzt bei dem 3. Bataillon 6. Pommerschen Infanterieregiments Nr. 49 befördert. Berger, Stabs- und Bataillonsarzt des 3. Bataillons 6. Pommerschen Infanterieregiments Nr. 49, zum 3. Bataillon 3. Magdeburgischen Infanterieregiments Nr. 66 veretzt.

## Verbrechen und Unglücksfälle.

Eisenbahnunfall. Sonnabend Vormittag 11 Uhr entgleiste bei der Einfahrt auf Bahnhof Stendal der Güterzug 4051. Die entgleiste Maschine bohrte sich tief in die Erde ein. Ein Packwagen und zwei Güterwagen wurden demolirt, ein Zugführer leicht verletzt. Drei von der Station ausfahrende Personenzüge konnten die Station nicht verlassen; auch die Seitengleise sind infolge des Unfalles gesperrt.

## Gerichtssaal.

Eine originelle Verhandlung fand am Donnerstag vor der ersten Strafkammer in Strauden statt. Redakteur Majerski von der „Gazeta Gruodzka“ hatte sich wegen Verleibung des Justizministers Schönstedt zu verantworten. Der Justizminister hatte keinen Strafantrag gestellt. Zu Anfang der Verhandlung erklärte Majerski: „Ich werde weder antworten, noch mich vertheidigen, denn dies wäre überflüssig.“ Die Verhandlung nahm ihren Verlauf, und der Angeklagte antwortete auf alle Fragen, ob er etwas hinzuzufügen habe, mit einem bestimmten „Nein!“ Der Staatsanwalt beantragte dann kurz gegen Majerski 300 Mark Geldstrafe oder 30 Tage Haft. Das Gericht zog sich zur Verathung zurück. Einige Zeit darauf erschienen es wieder, aber — ohne Urtheil. Es war nämlich ein kleiner Irrthum vorgefallen. Die Nummer 65 der „Gaz. Grudz.“, in welcher der intrinimite Artikel sich befand, hatte nicht Redakteur Majerski, sondern Redakteur Piotrowski als „Verantwortlicher“ bezeichnet.

Kutenberg (Böhmen), 16. September. Ein angeblicher „Ritualmord“ beschäftigt seit Dienstag die Geschworenen des hiesigen Kreisgerichts. Am 29. März d. J. zur Zeit der jüdischen Opferfeiertage, wurde in einem Wäldchen bei dem tschechischen Städtchen Polna das neunzehnjährige Mädchen Anna Hruza ermordet aufgefunden. Es hatte einen Schnitt in den Hals erhalten. Der Thäter konnte lange nicht entdeckt werden. Anhaltspunkte für das Motiv des Verbrechens fehlten, da weder ein Raubmord noch ein Lustmord vorlag. Viele Verdächtige wurden verhaftet, aber wieder freigelassen. Endlich konzentrierte sich der Verdacht auf den jüdischen Schuhmacher Leopold Hilsner, der sich als Wetter und Vagabond arbeitslos in Polna umhertrieb. Er wurde verhaftet und war nun des Mordes angeklagt. Die Antisemiten behaupteten sofort, daß ein Ritualmord vorliege, da die Leiche blutleer gefunden worden sei, was aber die Gerichtsärzte dadurch erklärten, daß die Leiche vor ihrer Auffindung lange Zeit im Bachgerinne gelegen habe, wodurch alles Blut ausgelaugt worden sei. Das Märchen von dem Ritualmord wurde ausgeschmückt durch die Angabe, daß jüdische Schächter zweier Nachbarorte am Mordetheiligt gewesen seien, was sich als eine Erfindung erwies. Hilsner ist allein angeklagt. Die Anklage des Staatsanwalts enthält nichts von einem Ritualmord. Die Anklage nimmt an, daß Hilsner beim Mord zwei Mithilubige gehabt, zwei halbweibliche Wurfen, die damals in seiner Gesellschaft gesehen wurden, aber nicht mehr aufzufinden sind. Der Angeklagte leugnete entschieden, den Mord an Anna Hruza verübt zu haben. — Heute wurde nach umfangreicher Zeugenvernehmung, wobei sich natürlich für einen „Ritualmord“ keine Anhaltspunkte ergaben, das Urtheil gefällt. Die Schuldsfrage wegen Mordethelms wurde von den Geschworenen mit 11 gegen 1 Stimme verneint; die Erentualfrage wegen Mithilub am Mordethelms mit allen 12 Stimmen bejaht. Der Gerichtshof verurtheilte Hilsner zum Tode durch den Strang.

Begnadigung. Wie dem „Goth. Volksbl.“ von gut unterrichteter Seite mitgetheilt wird, ist vor einigen Tagen die im Jahre 1894 wegen Diebstahl von 10 Schinderei zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilte Frau Dersörfer Gerlach aus dem Weiberzuchthaus in Hagenberg entlassen, also nach Abbüßung der halben Strafe begnadigt worden.

## Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 18. September. Eine Versammlung von Industriellen aus ganz Deutschland, die am 24. Juni hier selbst tagte, bezog aus Anlaß des bevorstehenden 100jährigen Jubiläums der Technischen Hochschule in Berlin ein Kapital bereit zu stellen zu einer Stiftung, aus der u. a. angeregt und gefördert werden sollen: Studienreisen von hervorragenden Gelehrten und Praktikern, Berichterstattung hierüber an Behörden und industrielle Kreise, wichtige Forschungsarbeiten und Untersuchungen, die Begründung und Entwicklung technisch-wissenschaftlicher Anstalten aller Art, Herausgabe technisch-wissenschaftlicher Werke u. dgl. m. Das Stiftungskapital wird von einem Kuratorium verwaltet werden, in welchem jede technische Hochschule und jede Bergakademie des ganzen deutschen Reiches einen Vertreter hat. Außerdem gehören diesem Kuratorium ebenfalls hervorragende Industrielle an. Ein im Juli d. J. erlassener Aufruf an die deutsche Industrie hat bereits ein glänzendes Resultat ergeben; nach der letzten Beitragsliste sind bereits 1 1/2 Millionen Mark beisammen. In dem Aufruf heißt es: Am 19. Oktober d. J. feiert die königliche Technische Hochschule zu Berlin das Fest ihres hundertjährigen Bestehens. In lebendiger Wechselwirkung sind in diesen hundert Jahren unsere technischen Hochschulen und die deutsche Industrie mit einander emporgewachsen zu einer Höhe, zu der unser Vaterland mit gerechtem Stolge und die übrige Welt mit gebührender Anerkennung emporblickt. Wie an den herrlichen Siegen unserer Kriegsheere der deutschen Schule ein hervorragender Antheil zuerkannt wird, so haben die technischen Hochschulen unseres Vaterlandes von jeher grundlegend mitgewirkt an den Großthaten der deutschen Industrie und Technik, sie sind es, die für den täglich aufs neue zu führenden Wettkampf unserer Völke die geistigen Waffen schaffen und ein vorreffliches Offizierskorps bereitstellen. Darum ist es eine Ehrenpflicht der gesammten Industrie, ohne Ausnahme, an der ersten 100jährigen Jubelfeier, die eine technische Hochschule in dem geeinten deutschen Vaterlande begeht, mit Dank und Freude ihre Theilnahme einmüthig zu bekunden. Die Unterzeichneten wenden sich daher an alle diejenigen Kreise, die an dem Wüthen und Gedeihen der deutschen Industrie irgend welchen Antheil nehmen, mit der Bitte, ein jeder nach seinen besten Kräften beizusteuern zu dem oben bezeichneten Stiftungskapital. — Briefe in Angelegenheiten dieser Jubiläumstiftung und Zeichnungsanmeldungen sind zu richten an H. Borfig, Berlin NW., Luisenplatz 9.

Graz, 16. September. Heute Abend wurde in dem neuen Stadttheater, zu welchem heute Vormittag der Schlußstein gelegt war, als Eröffnungsvorstellung „Wilhelm Tell“ gegeben. Zahlreiche Gäste, darunter der Generalintendant der königlichen Schauspiele in Berlin, Graf Hochberg wohnten der Vorstellung bei.

Edney Jones, der Komponist der „Geisha“, ist in seiner neuesten Operette von Japan nach China übergesiedelt und hat diesem neuen Werke den Titel „San Toy“ gegeben. Der vielfach genannte Komponist lebt in der Umgegend von London in stiller Zurückgezogenheit. Er ist in Leeds geboren als der Sohn eines Theaterkapellmeisters und ist früher Kapellmeister einer Regimentsmusik gewesen.

## Anmeldungen beim Standesamt der Stadt Bromberg.

Vom 13. bis 15. September.  
Aufgebote. Schmied Leo Kusznanski, Rosalie Ancinski, beide hier. Schuhmachergeselle Otto Suchalski, Marta Gesse geb. Wedel, beide hier.  
Eheschließungen. Kaufmann Emil Ludwig, Elisabeth Platze, beide hier.  
Geburten. Arbeiter Johann Pawlowski 1 T. Arbeiter Albrecht Gordon 1 S. Eisenbahnarbeiter Heinrich Manthe 1 T. Lokomotivführer Gustav Schulze 1 T. Händler Johannes Diete 1 T. Eisenbahnschlosser Otto Heller 1 T. Arbeiter Michael Wiberki 1 T. Tischlergeselle Robert Klett 1 T. Schmied Johann Cnoika 1 S.  
Sterbefälle. Johann Walceronski 23 J. Arbeiter Josef Bagnienski 36 J. Ernst Borsdorf 4 M. Mag Straszewski 7 M. Hedwig Cegielski 2 M. Früherer Landwirth August Kersten 62 J. Wittiger Michael Kriente 70 J. Schmelzmeister Julius Zander 48 J. Arthur Flaber 7 M. Hulba Kujawski 16 J. (St.-A.)

## Fremden-Verzeichn.

vom 18. September.  
Bernhards Hotel zum Adler. Zwenger, Hauptmann, Gnesen. — Stabsarzt Körner und Frau, Neustrelitz. — v. Herff, Oberleutnant, Magdeburg. — Dreß, königl. Oberförster, Puppen. — Bünger, Gerichtsassessor, Posen. — Die Rittergutsbesitzer: Kammener, Kochorin — Naghus und Familie, Jowoschin. — Die Schauspielerinnen: Frau Claas, Frau Größer, Berlin. — Fräulein Hedring, Schulvorlehrerin, Schwoda. — Die Kaufleute: Tanager, Wien. — Brückner, Gilmee — Krieger, Breslau. — Nolzenberg, Kassel. — Meyer, Bremen. — Liebig, Magdeburg. — Treitel, Metz, Pintos, Sorge, Virgisi, Kantrowicz, Berlin. — Cronheim, Schneidemühl.

## Witterungsbericht zu Bromberg.

Beobachtungsstation: Hoffmannstraße.  
Tagesfahender für Dienstag, 19. Septbr. Sonnenaufgang 5 Uhr 30 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 53 Minuten. Tageslänge 12 Stunden 23 Minuten. Nördliche Abweichung der Sonne 1° 28'. Mond nach Vollmond. Mondaufgang vor 5 1/2 Uhr abends. Untergang vor 5 1/2 Uhr früh.

## Uebersichtstabelle.

Zeit der Beobachtung	Luftdruck auf 0 Grad Celsius in Millimeter.	Temperatur in Celsius.	Feuchtigkeit in Prozent.	Windrichtung.	Windstärke.
17 mittags 11 Uhr	746,5	15,4	89	W	3
17 abends 9 Uhr	746,5	11,0	67	W	3
18 früh 7 Uhr	745,5	10,8	73	W	3

Skala für die Dewöskung: 0 = heiter, 1 = leicht bewölkt, 2 = stark bewölkt, 3 = ganz bedeckt.  
Temperaturmaximum gestern 13,0 Grad Reaumur = 16,2 Grad Celsius. Temperaturminimum nachts 7,4 Grad Reaumur = 9,2 Grad Celsius.

Voranssichtliche Witterung für die nächsten 24 Stunden.

Vorherrschende Windesrichtung bis wolkiges, kühles Wetter mit fortgesetzter Neigung zu geringeren Regenfällen.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, den 18. September.

(Siehe auch an anderer Stelle.)

An unsere auswärtigen Abonnenten richten wir die Bitte, die Bestellung für das nächste Vierteljahr baldmöglichst zu erneuern...

Personalien. Dem Förster Bergien in Theresia, Oberförsterei Schönlanke ist der Titel Hegemeister beigelegt...

Radwettkahren. Das letzte diesjährige vom Verein für Radwettkahren arrangierte Radwettkahren, welches bereits am 3. September stattfanden sollte...

Der Winterfahrplan für den Eisenbahn-Direktionsbezirk Bromberg enthält folgende wichtigeren Veränderungen: Es fallen aus: Gemischter Zug 243 von Küstrin bis Küstrin Vorstadt...

Einige große Anzahl von Laminen sind Mitte dieser Woche, wie aus Innsbruck den „N. N.“ geschrieben wird, von der nördlichen Gebirgskette niedergegangen...

Neunzehn türkische Offiziere werden am 1. Oktober in die preussische Armee eingeeilt, alle als Leutnants. Die Türken werden sich in allen Waffengattungen zu unterrichten versuchen...

Für den Mädchenhandel nach Brasilien und Argentinien werden jetzt neue Wege gesucht, nachdem die Polizeibehörden Belgiens und Hollands mit sehr scharfen Maßnahmen vorgegangen sind...

Im deutschen Renaissancestil präsentiert sich jetzt das alte Haus Wilhelmstraße 51, das früher den Wohlfechten Erben und jetzt dem Zimmermeister Herrn Hermann Berndt gehört...

Personalien. Der Amtsgerichtsrath Camradt in Gnesen ist an das Amtsgericht in Stettin, der Amtsrichter Berger in Schubin an das Amtsgericht in Pissa, der Amtsrichter Neumann in Pabowitz an das Amtsgericht in Gnesen und der Landrichter Namböhr in Gnesen an das Amtsgericht in Posen versetzt worden...

Zur Agitation für den Bau der Bahn Posen-Bromberg über Bongrowitz, Gollantsch, Czinn und Schubin ersucht der Magistrat die Stadtverordneten um Bewilligung von 300 Mark...

Zu unserer Notiz über den Verkauf des Hauses Rintauerstraße 33 theilt uns der Besitzer Herr Kreisler mit, daß das Haus vorläufig nicht verkauft ist...

Mogilno, 17. September. (Verschiedenes.) Der Fleischermeister L. Radomski hat sein am Lindenplatz belegenes Hausgrundstück an den Bauunternehmer Lohj für 18 000 Mark verkauft...

Zarotschin, 16. September. (Das Rittergut Siedelmin) bei Zarotschin, ca. 1500 Morgen groß, hat Herr von Kesztycki an Herrn von Solofnicki verkauft...

Ostrowo, 15. September. (Großfeuer.) Im Grenzort Bierzist ist in dieser Woche die Kaphanische Zuckerfabrik niedergebrannt. Der Schaden beläuft sich auf über 1 Million Rubel...

Marientburg, 15. September. (Eine prächtige Geige.) gebaut im Jahre 1789, befindet sich im Besitz des Apothekers Heydenreich hier. Herr H. schätzt das Kunstwerk auf 4000 Mark...

Danzig, 16. September. (Die Besetzung Alt-Hof) bei Strohdick ist von Herrn Rentier Adolf Groß für 480 000 Mark an die Marientburg-Maschinenfabrik und die Firmen J. W. Klawitter und Schönbach u. Domansky verkauft worden...

Schlauwe, 16. September. (Das Rittergut Buntewitz), eins der größten und besten Güter des Schlawer Kreises, ist von der Witwe des vor einiger Zeit verstorbenen Herrn Oskar Schimmelpfennig für 1 200 000 Mark an einen Franz Hennig aus Langfuhr bei Danzig verkauft worden...

Bunte Chronik.

Marseille, 16. September. Auf einem Packetboot der „Compagnie transatlantique“ trafen hier heute 11 schiffbrüchige Matrosen vom norwegischen Dampfer „Durac“ ein...

Auf die Ergreifung des flüchtig gewordenen Berliner Geldbriefträgers Schwarz und auf Wiederherbeischaffung des unterschlagenen Geldes in Höhe von 11 100 Mark ist eine Belohnung von 750 Mark ausgesetzt...

Einige große Anzahl von Laminen sind Mitte dieser Woche, wie aus Innsbruck den „N. N.“ geschrieben wird, von der nördlichen Gebirgskette niedergegangen...

Neunzehn türkische Offiziere werden am 1. Oktober in die preussische Armee eingeeilt, alle als Leutnants. Die Türken werden sich in allen Waffengattungen zu unterrichten versuchen...

Für den Mädchenhandel nach Brasilien und Argentinien werden jetzt neue Wege gesucht, nachdem die Polizeibehörden Belgiens und Hollands mit sehr scharfen Maßnahmen vorgegangen sind...

Im deutschen Renaissancestil präsentiert sich jetzt das alte Haus Wilhelmstraße 51, das früher den Wohlfechten Erben und jetzt dem Zimmermeister Herrn Hermann Berndt gehört...

Personalien. Der Amtsgerichtsrath Camradt in Gnesen ist an das Amtsgericht in Stettin, der Amtsrichter Berger in Schubin an das Amtsgericht in Pissa, der Amtsrichter Neumann in Pabowitz an das Amtsgericht in Gnesen und der Landrichter Namböhr in Gnesen an das Amtsgericht in Posen versetzt worden...

Zur Agitation für den Bau der Bahn Posen-Bromberg über Bongrowitz, Gollantsch, Czinn und Schubin ersucht der Magistrat die Stadtverordneten um Bewilligung von 300 Mark...

Zu unserer Notiz über den Verkauf des Hauses Rintauerstraße 33 theilt uns der Besitzer Herr Kreisler mit, daß das Haus vorläufig nicht verkauft ist...

Mogilno, 17. September. (Verschiedenes.) Der Fleischermeister L. Radomski hat sein am Lindenplatz belegenes Hausgrundstück an den Bauunternehmer Lohj für 18 000 Mark verkauft...

Zarotschin, 16. September. (Das Rittergut Siedelmin) bei Zarotschin, ca. 1500 Morgen groß, hat Herr von Kesztycki an Herrn von Solofnicki verkauft...

Ostrowo, 15. September. (Großfeuer.) Im Grenzort Bierzist ist in dieser Woche die Kaphanische Zuckerfabrik niedergebrannt. Der Schaden beläuft sich auf über 1 Million Rubel...

Marientburg, 15. September. (Eine prächtige Geige.) gebaut im Jahre 1789, befindet sich im Besitz des Apothekers Heydenreich hier. Herr H. schätzt das Kunstwerk auf 4000 Mark...

Danzig, 16. September. (Die Besetzung Alt-Hof) bei Strohdick ist von Herrn Rentier Adolf Groß für 480 000 Mark an die Marientburg-Maschinenfabrik und die Firmen J. W. Klawitter und Schönbach u. Domansky verkauft worden...

Schlauwe, 16. September. (Das Rittergut Buntewitz), eins der größten und besten Güter des Schlawer Kreises, ist von der Witwe des vor einiger Zeit verstorbenen Herrn Oskar Schimmelpfennig für 1 200 000 Mark an einen Franz Hennig aus Langfuhr bei Danzig verkauft worden...

Wasserstände.

Table with columns: Pegel, Wasserstände, Tag, Meter, etc. for various locations like Weichsel, Brahe, Goplosee, etc.

Die Beobachtung der Pegel 1 bis 3 erfolgt täglich früh morgens, die der andern mittags.

Telegramme. Wasserstände der Weichsel. Chwalowice am 15. September 4,16 Meter, am 16. September 3,84 Meter, am 17. September 3,90 Meter.

Schiffsverkehr vom 16. bis 18. September, mittags 12 Uhr. Table with columns: Name des Schiffes, Nr. d. Fahrg., Waarenladung, Von nach.

Handelnachrichten. Waarenmarkt. Bromberg, 18. September. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 144-148 Mark, abfallende Qualität unter Notiz.

Marktbericht der Stadt Bromberg vom 16. September 1899. Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Kartoffeln, Butter, Eier, etc.

Berlin, 16. September. Städtischer Schlachtviehmarkt.

(Amtlicher Bericht der Direktion.) Es standen zum Verkauf: Rinder 3204, Kälber 1155, Schafe 12 155, Schweine 8807. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark (bei für 1 Pfund in Pf.)

Börsen-Depeschen. (Nachdruck verboten.) Berlin, 18. September, angekommen 1 Uhr 00 Min. Kurs vom 16. 18. Kurs vom 16. 18.

Magdeburg, 18. September, angekommen 1 Uhr 00 Min. Kornzuder von 92% Reud. 16. 18. Kornzuder 88% Reud. 8,90-9,10.

Taschen-Fahrplan. In die Innenseite des Deckels der Taschenuhr zu legen. Fahrplan. Aus Bromberg nach: Berlin, Danzig, etc.

Büchermarkt.

Von Neclams Universal-Bibliothek wird in den nächsten Tagen die 4000. Nummer erscheinen, und zwar Geschichten und Gestalten aus den Alpen von Peter Rosegger.

Stadtsamstags-Prinzenthall. Aufgabe. Fischer Alexander Jochke, Schlenker, Marie Klose hier, Arbeiter Reinhold Seimich, Marianna Rißdorf, beide hier.

Geurten. Eigentümer Paul Sieger 1 L. Bremser Gustav Stephan 1 L. Drechsler Eduard Weidemann 1 S. Arbeiter Anton Gonerzowicz 1 L. Lehrer Otto Baumgardt 1 L. Pastor Karl Boetticher 1 S. Schmied Adolf Wendigmerowski 1 S. Materialienverwalter Gustav Siebert 1 L.

Terbefälle. Arthur Schlöwki 4 M. Willy Wicetonki 8 M. Paul Rydzicki 10 M. Herbert Grünmann 20 Lg. Konrad Doppermann 5 M. Friedrich Holz 4 1/2 M. Otto Heise 5 J. 8 M. Karoline Lange geb. Schmelz 80 J. 2 M.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 18. September. In dem gestrigen Sechstundrennen war in den ersten beiden Stunden Taybor-Paris erster, in den beiden übrigen Walther-London. In 6 Stunden war Bouhours zweiter, Fischer-München dritter, Robl-München wurde vierter.

Berlin, 18. September. Heute früh wurde der Bildhauer Louis Valentin aus Nowara in seiner Wohnung in der Wilhelmstraße mit Wunden im Gesicht und mit zerkümmertem Schädel, anscheinend von einem Brechseifen herrührend, todt aufgefunden. Man glaubt, es liege Raubmord vor.

Paris, 18. September. General Mercier demittirt das Gericht, er beabsichtigt für den Senat zu kandidieren, und erklärt, er habe keine Lust, Politik zu machen. Wie der „Siecle“ erfährt, wurde der Senator Scheurer-Kestner von einem starken Biereranstfall heimgeführt.

London, 18. September. Die gestrigen Demonstrationen für Dreifuss im Hyde-Park verliefen ohne Zwischenfall. Die Menschenmenge war groß. Es herrschte absolute Ordnung.

Thorn. 17 September. Wasserstand: 0,98 Meter über 0. Wind: Südwest. Wetter: heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Table with columns: Name des Schiffers, Fahrzeug, Ladung, Von nach.

Reydam, 16. September. Es sind heute von hier abgegangen: Tour Nr. 231, Herm. Bengisch mit 38 Flotten, Tour Nr. 232, Wachafisch mit 6 Flotten, Tour Nr. 233, Herm. Bengisch mit 13 Flotten.

Schilow. 16. September. Es sind heute von hier abgegangen: Tour Nr. 231, Herm. Bengisch mit 38 Flotten, Tour Nr. 232, Wachafisch mit 6 Flotten, Tour Nr. 233, Herm. Bengisch mit 13 Flotten.

Holzfabrikeri. Table with columns: Vom, An, Expediteur, Holzseigenthümer, etc.

Hafen. 239. G. Neumann-Bromberg. Falkenberg, Küstrin. Ichleust.

Bekanntmachung.

Dienstag, d. 19. September ex. vormitt. 10 Uhr, werde ich Schleusenau, Chausseestr. 99. 1 braune Plüschgarnitur, 1 grüne Plüschgarnitur, 1 großen Spiegel mit Unterlag, 1 Damenschreibtisch, 1 Kleiderkammer, 4 mah. Stühle, 1 Felsstuhl u. f. w. gegen baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigern.

Hofmeister, Gerichtsvolkshof.

Arbeitsmarkt.

2 geübte Kanzlisten können sich zum sofortigen Eintritt melden bei Rechtsanwält Binkowski.

2 Tischlergesellen flotte Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung. Möbelfabrik Kornmarktstr. 7.

Einen tüchtigen Schlossergehellen stellt ein L. Levy, Schlossermeister, Mauerstraße 13.

5 Tapezierergehellen, tüchtige laubere Polsterer, finden noch dauernde Beschäftigung. Kornmarktstr. 7.

ein junger Schreiber. Selbstgeschriebene Offerten mit. H. P. an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

1 ordentl. Kutscher zum Möbelfuhrwerk verlangt Otto Pfefferkorn, 151) Möbelfabrik.

1 zuverläss. Kutscher sucht Richard Werner, Danzigerstr. 12.

Ordentl. Kutscher (Vierfahrrer) verlangt.

Ein untergeheiratheter Hausdiener (150) per 1. Oktober gesucht.

Wilhelm Luckwald Nachf. Einen zuverlässigen Hausdiener verlangt zugleich Emil Mazur.

Hausknecht per 1. Oktober verlangt. A. Mertins, Baderstr., Bahnhofstr. 20. Dasselbst kann Lehrling eintreten.

Für mein Getreide-Geschäft suche einen Lehrling mit guter Schulbildung und scharfer Handschrift. (266) Julius Peiser, Snowrazlaw.

1 kräftiger Laufburische wird bei gutem Lohn sofort gesucht von Carl Schmidt, vorm. S. J. Reinert, Bromberg. (245)

Laufburische sucht sofort Paul Lotz. (151)

Ein junges Mädchen in der Buchführung und Korrespondenz bewandert, sucht Stellg. Offerten unter K. K. 100 a. b. Gescht. b. Ztg. erberen.

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche ich zum 1. Oktober eine tüchtige Buchhalterin. Station im Hause. Zeugnisse und Gehaltsanprüche erbeten. (266) Alexander Nosseck, Nakel, Nebe.

Ein junges Dienstmädchen per sofort oder 1. Oktober auch durch Vermittlern sucht. (151) Pink, Kronenstraße Nr. 12-14.

Eine tüchtige Waschfrau kann sofort eintreten bei Fr. Fenslau, Peterstr. 9, Keller. (2376)

Junge Mädchen

im Nähen geübt, sind, darunter Beschäft. i. d. Posamentenfabrik J. Sandmann, Fröhnerstraße 13.

Ein Mädchen für Alles, das gut kochen kann.

1 Kinderfräulein mit besserer Schulbild. für 2 Kinder gef. Meldungen auch durch Miethsfran im Wiener Schuhwaren-Bazar 4. Poststraße Nr. 4.

Aufwartemädchen

für ein paar Stunden vorm. verlangt. Albertstraße 30-31, parterre rechts. Zu erfr. Vorm. 9-11, Nachm. 5-7 Uhr. Eine Aufwart. gef. Bahnhofstr. 3, II.

Aufwärterin für ein paar Stunden vormittags gef. Elisabethmarkt 4, I. I. für den Nachmittag verlangt. (2882) Schleusenau, Kirchenstr. 7.

Aufwartemädchen sofort verlangt. Schleimigstraße 15, 1 Treppe links.

Mädchen für Alles empf. Frau Porsch, Bahnhofstr. 70.

Mädchen erhält. noch gute Stellung, bei hohem Lohn hier und nach Berlin b. Fr. Aktories, Bärenstr. 3, v. Neumann.

Tüchtige Mädchen jeden Berufs erhalten bei hohem Lohn Stellung durch Fr. Weiss, Bahnhofstr. 7, S. r.

Mädchen f. M. m. gt. Zengniß, Stubenmädchen und Kinderfrau empfindet Fr. Krest, Bärenstr. 2, II.

Kutscher, Hausdiener, 15 Nebenarbeiter, Aume erhalten Stellung bei hohem Lohn durch F. Schulze, Bahnhofstr. 81.

Tüchtige Wirthin und Mädchen empfindet Bukowska, Brahegasse 4.

1 Amme u. Mädchen v. außerb. sogl. 3. Hab. Dietrich, Bromberg, Schlofferstr. 5.

**Patent - Radnabe.**



Einen unbestrittenen und durchschlagenden Erfolg haben wir mit unserem **neuen patentirten Pflugrad** erzielt, welches wir nun bei unseren sämtlichen Marken liefern. Der Vortheil einer absolut gegen das Eindringen von Sand und Staub gesicherten, die Schmiere lange Zeit hindurch haltenden Nabe kann gar nicht hoch genug veranschlagt werden, — diese wirklich vollkommene Construction schützt das Rad und die Achse gegen die sonst unvermeidliche Abnutzung und sichert dem Pflug zugleich einen stets gleichmässigen, festen Gang, wie ein solcher für eine dauernd tadellose Arbeit erste Bedingung ist.

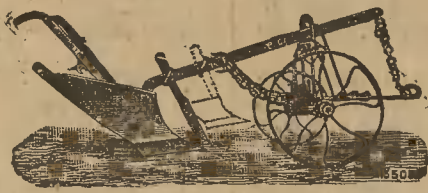
Werden überall zur Probe gegeben. Angabe der Bodenbeschaffenheit erwünscht.

Ferner empfehlen in grosser Auswahl: Dreischarige Stahlpflüge, Schäl- und Saatpflüge, Feder-Cultivatoren, Grubber, Eggen, Ringel-, Schlicht- u. Cambridgewalzen.

Schubrad - Breitsäemaschine vollkommenste, für jede Bodenbeschaffenheit und jede Art von Körnern passende Säemaschine.

**Kultur- u. Tiefkultur-Stahlpflüge**

mit Selbstführung.



Für alle Wirthschaftsverhältnisse.

Das **beste Ackergeräth** der Neuzeit, überlegen in Haltbarkeit, Leichtigkeit des Zuges und Arbeitsleistung; kein Stopfen; freier, sicherer Gang bei stärkstem Unkraut etc. Ganz aus starkem Stahlmaterial gebaut.

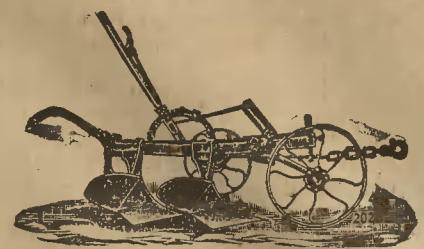
**Tiefkulturpflüge mit Meissel**

bei steiniger oder wurzelhaltiger Bodenbeschaffenheit.

!!! Patent-Radnaben !!!

**Neue zweischarige Stahlpflüge**

„Ideal“.



Der **Matador** auf der Pflug-Concurrenz in Plock am 6. October 1898.

Für universelle Verwendung in allen Bodenarten. Vereinigen die besten Eigenschaften aller bestehenden Zweischarer in einer Construction.

**Patent - Schnecken - Vordersteuer.**

!!! Patent-Radnaben !!!

(348)

**Act.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg.**

**Bekanntmachung.**

Die **Regierungs - Haupt - Kasse** wird vom 21. d. Mts. ab in den an der Grünstraße belegenen hinteren Flügel des Regierungs-Gebäudes verlegt. Der Eingang zu den Kassenräumen befindet sich an der Grünstraße.

Am 19. und 20. d. Mts. ist die **Regierungs - Haupt - Kasse** wegen des Umzuges geschlossen.

Königliche Regierung.

**Möbelfabrik und Dekorationsgeschäft**

Danzigerstr. 159. **Winkler & Hübner.** Nähe Weltzienplatz.

Lager completer Wohnungseinrichtungen.

Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe, Portièren u. Tischdecken

in überraschender Auswahl zu billigsten Preisen.

Alleinvertreter in Bromberg für Steiners Reformbetten.

Reparaturen billigst und schnell. Lieferung frachtfrei.

Aufstellung der Möbel durch sachkundige Leute gratis.

**Landwirthschaftliche Winterschule zu Schlochau.**

Beginn des 15. Kurses am 16. October d. Js.

Zur Aufnahme genügt gewöhnliche Elementarschulbildung. Gute Pensionen werden für 30 Mt. monatlich nachgewiesen. Das Schulgeld für den ganzen Kursus beträgt 20 Mt. Unbemittelten wird dasselbe ganz erlassen. Meldungen und Anfragen sind an den Director der Schule, Herrn **Scheringer** hieselbst zu richten.

Das Kuratorium der landwirthschaftlichen Winterschule.

Dr. Kersten.

**Oehmig-Weidlich** von **C. H. Oehmig-Weidlich** Zeit

aromatisches Seifen- und Parfümerie-Fabrik.

Vorzügliche durch sparsamen Verbrauch sich auszeichnende Waschseife.

Große Ersparnis an Zeit und Arbeit.

Giebt der Wäsche selbst einen angenehmen aromatischen Geruch. Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.

Warnung vor Nachahmungen.

Da minderwerthige Nachahmungen im Handel vorkommen, beachte man genau, dass jedes „Wäsche“ Stück meine volle Firma trägt!

Verkauf in Original-Packeten von 1, 2, 3 und 6 Pfund. (3 und 6 Pf.-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife), sowie in einzelnen Stücken.

Verkaufsstellen durch Plakate (wie obige Abbildung) kenntlich.

Zu haben in Bromberg, Crone, Okolko, Prinzenhau und Schullitz in fast allen Colonialwaaren-, Drogen- u. Seifenhandlungen.

Vertreter: **Emil Lincke, Agenturen und Commission.**

**Scherings-Makerekraut**

ist ein ausgezeichnetes Heilmittel zur Stärkung der Kräfte und Nervenbalancen und bewirkt die Verheilung aller Krankheiten der Atmungsorgane, bei Katarrh, Anschwellen etc., 3/4 Tfl. u. 150 Mt.

**Malz-Extrakt mit Eisen**

gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Nahrung nicht angereicherten Eisenmitteln, welche bei Anämie (Mangel) etc. verwendet werden.

**Malz-Extrakt mit Kalk**

wird mit grossem Erfolge gegen Abmagerung, unregelmässige englische Krankheit) gegeben u. unterstützt wesentlich die Knochenbildung bei Kindern.

**Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Strasse 19.**

Wiederlagen in fast sämtlichen Apotheken und größeren Drogenhandlungen.

**Man biete dem Glücke die Hand!**

Ziehung im Oktober! Loos 3 Mk.

**Meissner-Dombau-Geld-Lotterie.**

Höchster Gewinn im günstigsten Fall **Mk. 100 000.**

Spec. Mk. 60 000, 40 000, 20 000, 10 000, 2 à Mk. 5000, 10 à Mk. 3000 etc., im Ganzen **13 160 Gewinne u. 1 Prämie** von zus. **Mk. 375 000.**

Alles baar, ohne Abzug.

Es versäume niemand, sich von dieser grossen Geld-Lotterie ein Glücklos senden zu lassen, da die Gewinnchancen in dieser Lotterie selten günstig. Wiederholt grosse Glückserfolge erzielte meine Kollekte in letzter Zeit!

Loose à 3 Mark. — Porto und Liste 30 Pfg.

**A. Heintze, Bankgeschäft,**

Hannover, Sellenstr. 18. Versandt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages (Briefmarken). Banknoten und Briefmarken aller Länder nehme in Zahlung.

**Daniel Lichtenstein, Fernsprecher 179.**

Zu Bauzwecken empfehle ich mein großes Lager in **I Trägern, Säulen, Eisenbahnschienen** zu billigsten Preisen.

**Wegen Aufgabe**

meines (150) Cigarren-Detail-Geschäfts Wilhelmstraße 55

**Musverkauf**

zu herabgesetzten Preisen. **Joseph Fink, Bromberg.**

**Waren!**

Fort mit den **Waren!**

Besteht nicht, schmerzt nicht, Wirkung wunderbar; man frische den Stütz an und betupfe damit morgens und abends die Wangen. Pro Stück nur 60 Pfg. gegen Einzahlung des Betrages, zu beziehen von **Paul Koch, Neuenrade 6451. 30.**

**Ein wahrer Schatz**

für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mt. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neuenrade 34, bzw. durch jede Buchhdlg.

Malz-Bier, 25 Kl. Mt. 2,00  
25 Kl. Lagerbier „ 2,00  
18 Kl. Kulmbacher „ 3,00  
10 Kl. Deutsch Porter „ 2,25

empfiehlt frei Haus **Max Schlett,** jetzt Schleinitzstraße 19.

**Fetten und mageren ger. Speck**

verkauft billig (138) **H. Reeck, Elisabeth-Markt.**

Rosenkartoffel Lief. d. Ctr. à 2,00  
magnum bonum „ à 2,00  
Wiederverkaufsern „ à 1,80  
Kutterkartoffeln „ à 1,20

**A. Bungeoth, Gr. Gartelsee.** Proben bei Hrn. Lange, Wilhelmstr. 65.

**Wohnungs-Anzeigen**

Zum 1. October (266) **Wohnung von 6 Zimmern**

nebst Stallung gesucht. Gest. Angebote unter Nr. 53 an Hotel zum Adler zum 21. d. Mts. erbeten.

**Wohnungen**

Rinfauer- und Moltkestraße mit Einrichtung zum Kolonial- und Delikatengeschäft und **1 kleiner Laden,** Moltkestraße, 1. October zu vermieten.

**Geladen**

Ein Laden, beste Lage, a. m. Wohnung, p. 1. Okt. zu verm. Friedrich, Poststr. 5.

**Ein Laden mit Wohnung,**

auf Wunsch auch Werkstatt, (121) **Elisabethstr. 43** zu vermieten.

Zum 1. October 1899 ist in meinem am **Markte** in günstiger Geschäftslage belegenen Hause ein bedeutend vergrößerungsfähiger, für jedes Geschäft geeigneter **Laden nebst Wohnung** für 300 Mark zu vermieten. **Schmidt, Amtsrichter, Lobens.**

**Neubau Elisabethstraße 28,**

am Markt, (141) **2 hochherrliche Wohnungen** mit Erker und Balkon und allem Comfort, auch kleinere von 3 Zimmern und **2 Läden** per 1. Okt. zu vermieten. Näheres das. 27, 1 Tr., bei F. Gerth.

**Postenerstraße 18,**

eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimm., Küche, Entree u. reichlichem Zubehör zu vermieten, eventl. auch n. 2 Zimmer zc. **Wohnung** 3 Zimmer, Küche und Zubehör wegzugshalber billig zu vermieten. **Schütsenau,** (2360) Chausseestraße 86, 2 Tr. rechts.

**Prinzenhöhe 33**

nahe dem Postener Platz, **1 Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Gas- und Wasserleitung von sofort zu vermieten. Näheres daselbst. (2366)

**Wilhelmstr. 76** per 1. October eine Wohnung für 280 Mark zu vermieten.

Postenerstr. 28, 2. Etage, eine Wohnung, von 4 Zimmern nebst allem Zubehör, Gartenbenutzung vom 1. October ab zu vermieten. (134) Näheres bei R. Reimann, daselbst.

**Friedrichsplatz 30. III**

2 gr. Zimm. u. Küche p. 1. Okt. z. verm. **Rinfauerstr. 67** Wohn. von 3 groß. Zimm. u. Zubehör. 3. Etage zu verm. Das. a. Pferdewall.

**1 schöne Wohnung v. 3 Zimmern,** Küche, Entree u. Zub., 2 Tr., v. 1. Okt. zu vermieten. Näh. **Prinzenstr. Nr. 15.**

Eine Wohnung, besteh. aus 2 Stub., Küche, Kammer und Zubehör, zu verm. **Prinzenstr. 21 b.**

**Ländl. hochpart.-Wohn. i. Brbg.** m. gr. Gart. z. Okt. bill. z. vermieten. **Strassenb. 43.** Veranda, r. Zub. Ställe, Wagenrem. Off. u. H. K. 16 a. d. Gschft.

**Danzigerstraße 63**

hochparterre, Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, passend auch für Offiziere, per 1. October zu vermieten, ev. Pferdewall u. Remise. **Ernst Linnartz, Generalagent.**

**Bahnhofstraße 33**

eine Wohnung, 4 Zimmer, Mädchenstube, Küche, Keller, Stall, Boden vom 1. Okt. an ruhige Mieter zu vermieten.

**1 Wohnung, 2 Zimmer u. Küche** für 125 und 150 Mt. v. 1. October zu vermieten. **Bahnhofstr. 9, 3 Tr.**

**Herrliche Wohnung**

von 8 bis 9 Zimmern mit Zubehör, Garten, auf Wunsch Pferdewall, vom 1. October zu vermieten. **Danzigerstraße 159. 94)**

**Zwei Wohnungen**

zu 3 Zim. n. Zub., auf Wunsch a. Pferdewall, v. 1. Okt. zu vermieten. **Hochstr. u. 2 Tr. Mittel- u. Elisabethstrassen- Eck 18.** **Gustav Schmidt. (148)**

**Eine Wohnung, 2 Zimmer,**

Kabinet, Küche und Zubehör, an ruhige Mieter zu vermieten. (102) **A. Roitzoll, Hoffmannstraße Nr. 7.**

**Kleine Wohnung,**

1 Zimmer und Küche vom 1. October zu vermieten. **Bahnhofstr. 7.**

**Kleine Wohnung,**

2 Zimmer, Küche und Zubehör vom 1. October nur an ruhige Mieter zu vermieten. **Friedrichstraße 52.**

**Eine kleine Wohnung**

2 Stuben und Küche und eine einzelne Stube mit allem Zubehör zu vermieten. (143) **Poststraße 6.**

**Kleine Wohnungen, 2 Stub., Küche**

am Markt, für 165 Mt. n. n. a. r. Mieter zu verm. Näh. **Karlstr. 1, I.**

**Schleinitzstraße 21 ein massives, zu Lagerräumen**

sich eignend, vom 1. October zu verm. Zu erfragen **Bahnhofstraße 66, II.**

**1 Keller-Wohnung zu vermieten.,**

3 Stuben, Küche und Zubehör. (149) **Ein Hauswart** wird gesucht. **Berlinerstr. 29, I.**

**Ein Fabrik- oder Werkstatttraum**

mit Doppellicht, 118 qm groß, **Elisabethstr. 43** zu vermieten.

**Keller zu vermieten.**

(2301) **Schandel, Danzigerstr. 162.**

**Elegant möblirtes Zimmer,**

Salon u. Schlafzimmer, v. 1. Oktob. zu vermieten. Näh. z. erst. Moltkestr. 12, I. **Freundlich möblirtes Zimmer mit separat. Eingang** zu vermieten. **Elisabethstr. 41, 2 Tr.** **1 fein möbl. Zimmer** mit o. ohne Piano v. 1. October z. vermieten. Auf Wunsch Pension im Hause. **Wallstr. 19.** **2 elegant möblirte Zimmer** per 1. October zu verm. **Danzigerstr. 156.**

Dierzu eine Beilage.

**Tapeten und Borden**

bleibt die reellste u. billigste Bezugsquelle

**Gustav Schleising, Brbg.** Danzigerstr. 150/150a Tel. 250.

Nur Neuheiten, ca. 50 % Ersparnis! Naturelltapeten schon v. 10 Pf., Goldtapeten schon v. 20 Pf. an pro ganze Rolle, ca. 4 Mtr. Nicht z. Tapetenring gehörig!

**Dachdeckerarbeiten jeder Art**

übernimmt und fertigt billigst an **Max Friebel jun.,** Dachdeckermeister, **Bromberg-Prinzenhau,** **Rafelerstr. 14.** (141)

**Kachelöfen, Ofenarbeiten, Frische Original Eiserne Ofen**

billigst bei **Fielitz & Meckel,** Ofenfabrik, **Bromberg.** (302)

**Zum Aufpolstern von Sofas**

und Matratzen, sowie zur Anfertigung neuer Polsterarbeiten empfiehlt sich **G. Gehrke, Bahnhofstraße 66.**

**Robrsize**

fertigt billigst die **Provinzial-Blinden-Anstalt.** (40) Das Abholen wird besorgt.

**Holz pantinen**

in nur guter Waare liefert die **Pantinenfabrik von Gustav Krause, Schneidemühl.** Man verlange Preisliste. Verkauf nur an Wiederverkäufer.

**20 mm bes. Schaalbretter**

hat ein leistungsfähiger oder reuig. Dieserart lausend abzugeben. Anfragen unter **W. W. 26** an die Geschäftst. d. 3tg.

Die Hauptausgabestelle befragt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, den 18. September.

(Siehe auch an anderer Stelle.)

Der Kommandeur der 4. Feldartillerie-Brigade in Bromberg, Generalmajor Biederholz, hat seine Laufbahn in kirchlichen Jägerbataillon begonnen. 1866 wurde er in den preussischen Dienst übernommen und als Leutnant im 10. Jägerbataillon angestellt. 1870 ließ er sich zur Artillerie befehlen und stand erst bei der 10. Artillerie-Brigade, dann beim 15. Feldartillerie-Regiment und seit 1872 beim 15. Feldartillerie-Regiment, wo er 1877 Hauptmann wurde. Von 1886 bis 1889 war er Lehrer an der Kriegsschule in Potsdam, rückte währenddem zum Major auf und stand dann im 23. Feldartillerie-Regiment in Koblenz, bis er am 16. Juni 1896 Oberst und Kommandeur des 2. Pommerischen Feldartillerie-Regiments Nr. 17 in Bromberg wurde.

Erzbischof von Stabloski ist Sonnabend Abend von seiner Schweizer Badereise nach Posen zurückgekehrt.

Ruderregatta bei Thorn. Zu der gestrigen Ruderregatta auf der Weichsel waren die Ruderer aus Bromberg bereits am Sonnabend mit einem Dampfer und die Graudenz mit der Eisenbahn eingetroffen. Die Witterung war der Veranstaltung recht günstig, da sich der Wind gegen Mittag legte und der bewölkte Himmel gegen Abend völlig aufklärte. Auf dem Dampfer „Prinz Wilhelm“, der die geladenen Gäste aufnahm, konzertierte während des Beiruderns eine Militärkapelle. Den Vorsitz bei der Regatta führten die Herren Oberlehrer Dr. Kuhse-Bromberg, Kaufmann Schulz-Graudenz und Landtagsabgeordneter Ritter-Thorn. Als Schiedsrichter waren die Herren Oberlehrer Preuß-Graudenz, Kaufmann Gamm-Bromberg und Redakteur Frank-Thorn, als Starter Kaufmann Thomaszewski-Graudenz und Ingenieur Brühl-Bromberg tätig, während die Regattaleitung Herr Kaufmann Staffehl-Thorn inne hatte. Die Rennstrecke betrug beim Thorer Vereinsrennen ca. 1200 Meter, sonst 2000 Meter, frowad, der Start befand sich bei Trepsich (Jakobs-Vorstadt), das Ziel am Bootshaus des Thorer Rudervereins. Der Verlauf der Regatta war folgender: 1. Zweier. Am Start: Ruderklub „Fritzhof“ - Bromberg, Ruderverein Graudenz und Ruderverein Thorn. „Fritzhof“ (Bengsch, Bromberger; Steuernann Wodensuf) hatte von Anfang die Führung, bei der Eisenbahnbrücke (halbe Rennstrecke) schon 1 1/2 Längen Vorsprung und siegte mit 2 Längen in 7 Minuten 38 1/2 Sekunden. Zweiter: Ruderverein Thorn, dritter: Verein Graudenz. 2. Vereinsrennen des Thorer Rudervereins. Boot „Emma“ ging mit 3 1/2 Längen als erstes durchs Ziel. 3. Doppelzweier. Es starteten wieder alle drei Vereine. Auf der ersten Hälfte der Rennstrecke waren „Fritzhof“-Bromberg und Verein Thorn gleich und Graudenz nur eine halbe Länge zurück. Dann erlangte Verein Thorn allmählich eine Länge Vorsprung, während Verein Graudenz weiter zurückblieb. Zuletzt heftiger Endkampf zwischen „Fritzhof“ und Verein Thorn; letzterer siegte mit einer halben Länge in 7 Minuten 16 3/10 Sekunden. 4. Anfänger-Bierer. Am Start Ruderverein Thorn und Ruderklub „Fritzhof“-Bromberg. Auf drei Viertel der Rennstrecke hatten sie abwechselnd die Führung. Durch kräftigen Endspurt siegte Verein Thorn mit 2 Längen in 6 Minuten 33 Sekunden. 5. Erster-Bierer. Am Start alle drei Vereine. Diesmal blieben die Bromberger zurück und es schien, als ob Verein Graudenz den Thornern den Sieg streitig machen würde. Bei den letzten 200 Metern setzten die Thorer ihre ganze Kraft ein und schlugen die Graudenz mit drei Längen. Zeit 6 Minuten 30 3/10 Sekunden. „Fritzhof“-Bromberg zwei Längen hinter Verein Graudenz. Nach Beendigung der Regatta fand im Artushof ein Kommerz statt, bei welchem die Siegeszeichen zur Verteilung gelangten.

Militärwärtterverein. Am Sonnabend hielt der Militärwärtterverein im früher Sauerchen Lokale seine Generalversammlung ab. Im nächsten Jahre feiert der Verein das Fest seines 25jährigen Bestehens. Es soll dazu ein Fonds angeammelt werden, für den die Versammlung schon jetzt einen Betrag bewilligte.

Karl Neufelds Ergebnisse in harter zwölfjähriger Gefangenschaft beim Kahlisen werden, wie uns die Redaktion der bei W. Spemann erscheinenden Wochenschrift „Mutter Erde“ mittheilt, im genannten Blatt zum ersten mal in Deutschland abgedruckt werden.

Postpaketverkehr mit den Vereinigten Staaten von Amerika. Vom 1. Oktober ab können Postpakete ohne Werthangabe und ohne Nachnahme bis 5 Kilogramm Gewicht nach den Vereinigten Staaten von Amerika versandt werden. Auch eingeschriebene Pakete sind zulässig. Die Pakete müssen frankirt werden; die Tage beträgt für Pakete bis 1 Kilogramm 1,60 Mark, über 1 bis 5 Kilogramm 2,40 Mark. Sollen die Pakete unter Einschreibung versandt werden, so tritt eine Einschreibgebühr von 20 Pf. hinzu. Ueber die sonstigen Versendungsbedingungen ertheilen die Postämter Auskunft.

Crone a. B., 17. September. (Blühlicher Tod. Die deutschen Katholiken. Freiwillige Feuerwehr.) Ein jäher Tod ereilte am Freitag Abend den auch in weiteren Kreisen bekannten Fonditorbesitzer Gustav Guhle. Anscheinend beim besten Wohlsein hatte Herr G. noch am selben Abend an der bei ihm abgehaltenen Gefangensübungsstunde theilgenommen und verschied dann gegen 12 Uhr nachts, von einem Herzschlag getroffen, in wenigen Minuten. Der Verstorbenen, der sich in der Stadt und Umgegend wegen seines jovialen Wesens großer Beliebtheit erfreute, hat als Trompeter des 4. Infanterie-Regiments die beiden letzten Feldzüge mitgemacht und ist seinerzeit zum Stabsdrumpler befördert worden. Die hiesige Schützengilde verliert in dem Verbliebenen ihren langjährigen verdienstvollen Hauptmann. Herr G. war 56 Jahre alt. - Gestern fand im Grubinski-schen Lokale eine Versammlung deutschsprechender Katholiken statt. Gegenstand der Beratung war eine Petition, betreffend die Einführung deutscher Gesänge bei den Gottesdiensten der deutschen Minorität, die bereits vor 2 Jahren an die zuständige Stelle gerichtet worden, ohne daß bisher ein Bescheid ergangen. Beschlossen wurde, an den Oberpräsidenten ein Gesuch um Beschleunigung dieser Angelegenheit zu richten. Zur

Förderung kirchlicher Interessen soll demnächst ein Verein deutschsprechender Katholiken in hiesiger Stadt ins Leben gerufen werden. Eine Kommission, bestehend aus den Herren Kreisinspektor Speer, Rektor Thidigt und Lehrer Garste, wurde beauftragt, die Vereinssatzungen zu entwerfen und die Gründung des geplanten Vereins in die Wege zu leiten. - Heute wurden in der Klosterkirche zu Cronthal vier deutschsprechende katholische Kinder besonders eingeweiht. - Ein Feuerwehrmann der städtischen Feuerwehr aus Bromberg instruirte heute die Führer der hiesigen freiwilligen Wehr in den einschlägigen Übungen.

R. Schulz, 17. September. (Verschiedenes.) Die Heuernte ist hier, sowie auch in der Umgegend zum großen Theil beendet. Die Erträge sind nicht so gut ausgefallen, als man gehofft. Der Monat August war zu trocken und es wurde daher der Graswuchs gehindert. - Am nächsten Dienstag wird hier im A. Krügerischen Lokal ein Holztermin abgehalten, in dem Nuß- und Brennholz aus allen Beläufen der Oberförsterei Schulz zum Verkauf gelangen. Die Holztermine für das nächste Winterhalbjahr der Oberförsterei sind auf den 21. November, 12. Dezember 1899, 16. Januar, 6. und 27. Februar und 20. März 1900 im A. Krügerischen Lokal anberaumt. - Freitag, 22. d. M., wird hier wieder ein Gerichtstag im Magistrats-Sitzungszimmer abgehalten. - Der hiesige Kriegerverein, welcher am Sedantage auf ein 25jähriges Bestehen zurückblickt, hatte zu diesem Jubiläum den Kaiser um Verleihung der Fahnenbänder gebeten. Diese Bitte ist aber abschlägig beschieden worden, weil der Verein vor fünf Jahren eine neue Fahne vom Kaiser erhalten hat. Das Sedan- und das damit verbundene Stützungsfest war vom Verein bisher noch aufgeschoben und wird nun demnächst festlich begangen werden. - In letzter Woche sind hier auf dem Bahnhofsplatz zwanzig Waggons Pflaumen verladen worden, die aus den ungenügenden Niederungen noch untreif von den Bäumen gepflückt sind. Der Zentner wird mit 4 Mark bezahlt. Die Pflaumen gehen größtentheils nach dem Westen, sogar nach England, und werden zur Cognacbereitung verwendet.

Friedrich, 14. September. (Verunglückt.) Gestern früh wurde der dreizehnjährige Schulknabe Gustav Bohn auf dem Gange zur Schule von einem Weitzer aus Klein-Wißel überfahren und starb nach wenigen Minuten. Der Knabe ging auf dem Fahrwege dem ziemlich schnell fahrenden Gespann entgegen. Er hatte wegen des niederströmenden Regens den Hut in das Gesicht gezogen und konnte die Gefahr nicht erkennen. Dem Juras des Fuhrmanns gab der Knabe nicht rechtzeitig Folge.

s. Snowazlaw, 17. September. (Der freie Lehrerverein) hielt gestern seine diesjährige Generalversammlung im Vereinslokale bei Wolter ab. Schriftführer Jechner legte den Geschäftsbericht des letzten Jahres ab. Demnach zählt der Verein gegenwärtig, nachdem heute zwei neue Mitglieder aufgenommen wurden, 50 Mitglieder. Der Kassirer M. Elias erstattete den Bericht über das Kassienwesen, worauf Decharge erteilt wurde. In der Besprechung über die von verschiedenen Vereinen für die Delegirtenversammlung der Provinzial-Lehrervereinigung zu Dittrowo gestellten Anträge entspann sich eine sehr lebhafte Debatte; sie endete damit, daß von der Versammlung gewählten Delegirten freier Spielraum gelassen wurde. Bei der Vorstandswahl wurde der Vorsitzende Rektor Schwarz, trotzdem er hat, von einer Wiederwahl abgesehen zu wollen, wiedergewählt, im übrigen die Herren Wellich, Appelt, Nische, Schick und Zielinski gewählt; Elias und Jechner hatten eine Wiederwahl abgelehnt.

E. Posen, 17. September. (Rad-Wettfahren.) Zu dem Herbst-Wettfahren auf der Rennbahn im Schilling waren 24 Herrenfahrer rund 11 Berufsfahrer angemeldet, von letzteren jedoch Bocquillon-Paris und Ribdem-Frag nicht erschienen. Es soll deswegen beim Wunde Beschwerde erhoben werden. Das schöne Herbstwetter hatte ein zahlreiches Publikum versammelt. Leider kamen beim letzten Tandem-Rennen schwerere Unfälle vor. Durch unvorsichtiges Ausweichen auf der Einlaufstrecke stürzten zwei Paar Fahrer. Großmann-Bromberg erlitt eine starke Quetschung des Brustkorbes und mußte von der Bahn getragen werden; R. Camin-Breslau verrenkte sich das linke Schlüsselbein. Die beiden anderen Fahrer kamen mit unerheblichen Kontusionen davon. Im übrigen nahmen die Rennen folgenden Verlauf: Im Hauptfahren für Herrenfahrer um Ehrenpreise im Werthe von 40, 20 und 15 Mark, Strecke 2000 Meter, fanden drei Vorläufe und zwei Zwischenläufe zu je 800 Meter statt. Für die weitere Theilnahme am Rennen plazirten sich im ersten Vorlauf Heintz-Berlin, G. Heidenreich und Camin-Breslau; im zweiten Vorlauf Franz-Gleiwitz, Großmann und Houben-Bromberg, im dritten Vorlauf endlich Böhm und Steiner-Breslau und Eichhoff-Hannover. Der erste Zwischenlauf ergab folgende Siegerliste: Franz-Gleiwitz, G. Heidenreich-Breslau und Großmann - Bromberg; der 2. Zwischenlauf: Heintz-Berlin, sowie Böhm und Steiner-Breslau. Im Entscheidungslauf wurden Franz-Gleiwitz erster, G. Heidenreich-Breslau zweiter und Großmann - Bromberg dritter. Der Sieger brauchte 3 Minuten 27 Sekunden. - Am Zweifelsfahren für Berufsfahrer um Geldpreise von 60, 40 und 20 Mark, Strecke 3200 Meter, beteiligten sich drei Paare. Davon wurden Fritz und Albert Heidenreich - Breslau (4 Minuten 4 1/2 Sekunden) erste, Portis und Behin-Berlin zweite, Niehoff und Samulski-Hannover dritte. Eine ungeheure Heiterkeit und Bewegung im Publikum rief ein auf der Rennbahn erscheinender junger Hase hervor, der in seiner großen Verwirrung schließlich ins Publikum lief und hier gefangen wurde. Das Rennen hatte dadurch keine Unterbrechung erlitten. - Die Glanznummer des heutigen Rennens war ein 25 Kilometer-Rennen für Berufsfahrer mit Schriftmachern um Geldpreise von 120, 70 und 40 Mark. Fünf Fahrer unternahmen den Kampf, von denen jedoch Portis - Berlin das Rennen nach mehreren Runden wegen Defektes am Rade ausgab. Der Kampf gestaltete sich hochinteressant, namentlich am Schluß, als Niehoff-Hannover seinen Breslauer Konkurrenten um eine volle Runde schlug. Das Resultat war demnach folgendes: Niehoff - Hannover erster (36 Minuten 36 3/10 Sekunden); Fritz Heidenreich-Breslau zweiter (37 Minuten 15 3/10 Sekunden); Albert Heidenreich-Breslau dritter (38 Minuten 15 3/10 Sekunden).

- Das Schlusssfahren war wieder ein Tandemfahren für Herrenfahrer und Ehrenpreise im Werthe von 50, 30 und 20 Mark, Strecke 3200 Meter. Von den 6 Paaren siegten: Böhm und G. Heidenreich-Breslau als erste (4 Minuten 46 1/2 Sekunden), Franz-Gleiwitz und Heintz-Berlin als zweite, sowie Walczynski und Klöber-Posen als dritte. Um 6 Uhr schloß das Rennen. Darauf fand im Schilling-Etablissement die Preisvertheilung statt.

? Schwef, 17. September. (Die Gemeinde Ehrenthal) gehört zum Kreise Schwef, liegt aber jenseits der Weichsel. 22 Besitzer haben ihre Grundstücke, welche größtentheils in Obstgärten bestehen, im Außenbesitz liegen. Nach einer Verfügung des Regierungspräsidenten sollen dort alle Bäume, sowie die Gebäude beseitigt werden. Die Besitzer erklärten darauf, daß, wenn diese Maßregel im Interesse der Strombauverwaltung liegen sollte, sie in die Beseitigung der Gebäude und Bäume nur dann willigen können, wenn sie nach dem Nutzungswerte entschädigt werden. In einem Gutachten von Sachverständigen erklärten sie, „zwingende Gründe, aus welchen die Beseitigung der Obst- und anderer hohen Nutzbäume sich rechtfertigen ließe, nicht feststellen zu können; gegenwärtig halten sie die Entfernung für schädlich.“ Es handelt sich um nicht weniger als 6679 Pflaumen-, 771 Apfel- und Birn- und etwa 1500 hohe Nutzbäume. Die Obstbäume liefern das vorzüglichste Obst in der ganzen Weichselniederung, und es wird von Aufkäufern aus Schlesien und Sachsen sehr begehrt und bezahlt. Nach sorgfältiger Berechnung der Sachverständigen würde sich der zu zahlende und mit 5 Prozent kapitalisierter Nutzungswert auf 268 450 Mark belaufen. Von der Beseitigung der Bäume ist vorläufig Abstand genommen, doch scheint die Angelegenheit noch nicht zum Abschluß gehen zu sein, da erit kürzlich wieder eine Kommission an Ort und Stelle zur Besichtigung anwesend war.

y. Jastrow, 17. September. (Konfirmation. Erhöhung der Schuhpreise.) Heute wurden in der evangelischen Kirche 34 Knaben und 32 Mädchen durch Herrn Pfarrer Witte konfirmirt. - Infolge der steigenden Lederpreise beabsichtigen die hiesigen Schuhfabrikanten eine Erhöhung der Schuhpreise um 50 Pf. bis 1 Mark pro Paar eintreten zu lassen.

Marionverder, 14. September. (Selbstmord.) Die 19jährige Tochter der Wittve R. in Marienau hat sich gestern früh vergiftet. Der Beweggrund soll unglückliche Liebe gewesen sein. Vor ungefähr 6 Jahren hat der 17 Jahre alte Sohn der Wittve R. durch Ertränken seinem Leben ein Ende gemacht.

Dirschau, 15. September. (Selbstmord.) Erschossen wurde in dem Graben der Gasse nach Balbau auf Reigendorfer Grund und Boden der Arbeiter August Schewe aus Fr.-Stargard gefunden. Schewe war ein noch junger Mann. Bei der Leiche lag ein Bettel, nach welchem Schewe sich selbst erschossen hat. Er war nach Dirschau gekommen, weil seine Geliebte hier im Dienst stand. Er aber eine üble Erfahrung gemacht hatte, war er lebensüberdrüssig geworden.

Danzig, 16. September. (Oberpräsidialrath von Busch) beabsichtigt, am 1. Januar n. J. in den Ruhestand zu treten. Herr von Busch ist seit Jahren der erste Deputirte des Oberpräsidiums und der ständige Stellvertreter des Herrn Oberpräsidenten. Der jetzige gräflich Sippelsche Staatsminister Wiesfischek von Wischau gedankt aus dem Dippelschen Staatsdienst auszuscheiden und in die preussische Regierung wieder einzutreten; er soll die Absicht haben, sich um den freiwirtschaftlichen Danziger Posten, mit dessen Funktionen er als früherer Regierungsrath und Deputirte beim Danziger Oberpräsidium wohl vertraut ist, zu bewerben.

Bunte Chronik.

- St. Johann a. d. Saar, 16. September. Wie die „St. Johanner Volkszeitung“ meldet, entstand heute Mittag auf der Kohlengrube „Neben“ bei Neunkirchen durch Dämpfe, welche von einem brennenden Flöz ausgingen, eine Explosion. Acht Arbeiter, welche in der Nähe mit dem Aufbau einer Mauer beschäftigt waren und ein Steiger sind ertrickt. Bisher hat man noch keine Leiche gefunden.

- Simferopol, 16. September. Gestern wüthete in Anushta, in der Krim, ein mit Regen verbundener Orkan, durch welchen Früchte im Werthe von etwa 400 000 Rubel vernichtet wurden.

- Der 72jährige Dichter Maurus Zolaj ging am Sonnabend in Budapest vor dem Standesamt mit der 18jährigen Schauspielerin Bella Nagy die Ehe ein.

- Die Hochwassergefahr ist für Bayern und Oesterreich vorüber. In Gmunden werden sechs Personen vermisst, die bei dem Einsturz der über die Traun führenden Brücke umgekommen sein dürften. - Auf der Bahnstrecke Belgrad-Nisch ist der Tunnel bei Naisa geborsten und theilweise eingestürzt. Infolge dessen ist der Verkehr auf der Linie unterbrochen. Der Orientexpresszug konnte Sonnabend nicht passieren. - Der Prinzregent von Bayern hat für die Ueberschwemmten 50 000 Mark gespendet; der Kaiser Franz Josef 12 000 Gulden. Ferner wurden aus Staatsmitteln 15 000 Gulden für die erste Nothlage telegraphisch angewiesen.

- Der Mörder Gönczi ist gefaßt! Berlin, 16. September. Laut einer dem königlichen Polizeipräsidium aus Rio de Janeiro zugegangenen Meldung ist daselbst der Schuhmacher Gönczi nebst Frau, welche wegen des Mordes an der Frau Schulze und ihrer Tochter verfolgt werden, ergriffen worden. Beide gaben ihre Identität zu, bestritten aber, die That begangen zu haben. Die Angaben Gönczis und seiner Frau widersprechen jedoch einander. - Von polizeilicher Seite wird zu der Verhaftung weiter gemeldet: Die Nachforschungen nach dem Raubmörder und seiner Frau wurden, so aussichtslos sie auch erscheinen mochten, ununterbrochen mit Eifer betrieben. Am 11. Juli erhielten alle deutschen Konsulate in aller Herren Länder eine Bekanntmachung über den Aufsehen erregenden Raubmord und eine genaue Beschreibung des flüchtigen Ehepaares in zwölf Sprachen. Darauf ging hier am 9. August vom Konsul Berke aus Curitiba, einer Industriestadt Brasiliens, die etwa 100 Meilen von Rio de Janeiro entfernt ist, die Mittheilung ein,

daß in Curitiba ein Ehepaar gefangen worden sei, auf das die Beschreibung Gönczis und seiner Frau passe. Sogar der Spitz, den das Ehepaar von hier mitgenommen hatte, war bemerkt worden, als die Frau ihn reinigte. Die Verfolgten mußten aber wohl irgendwie wahrgenommen haben, daß sie beobachtet worden waren. Blühlich waren sie verschwunden. Man vermuthete gleich, daß sie sich nach Rio de Janeiro gewandt hätten, um dort unterzutauchen. Diese Vermuthung hat sich jetzt bestätigt. Freitag Abend traf hier beim Polizeipräsidium eine Kabeldepesche des Konsuls Berke aus Rio de Janeiro mit dem oben genannten Inhalt ein. Das Leugnen wird den Gönczi nichts nützen. Denn es giebt wohl keinen Fall in der Geschichte der Kapitalverbrechen, in dem ein bindigerer Indizienbeweis geführt werden könnte als in diesem. Das Auslieferungsverfahren erfolgt nach dem Vertrage, den das deutsche Reich im August 1874 mit Brasilien abgeschlossen hat; die Verhandlungen werden durch die hiesigen Justizbehörden und die brasilianische Gesandtschaft gepflogen. Da man die Ehefrau Gönczi nicht als Mithilfsulbige betrachtet, ist auch bisher kein Verhaftungsbefehl gegen dieselbe erlassen, dieselbe wird daher auch zur Zeit in Rio nur provisorisch festgehalten. Ob nun schließlich doch ihre Ueberführung hierher gewünscht werden wird, hängt von der Entscheidung der Justizbehörde ab. Die Leichen der Frau Schulze und ihrer Tochter wurden, woran hier kurz erinnert werden möge, am 23. August 1897 im Keller des der Wittve Schulze gehörigen Hauses Königgrätzerstraße 35 aufgefunden. Sofort wurde Gönczi, der in dem Hause einen Laden gemiethet hatte und von der Wittve Schulze als Hausverwalter angenommen war, des Mordes verdächtigt. Gönczi wohnte damals mit seiner Frau in dem Hause Mühlenstraße 4/5. Er erschien am 15. August bei den Bewohnern des Hauses Königgrätzerstraße 35 und theilte ihnen mit, daß die Wittve Schulze, die man tags vorher noch gesehen, mit ihrer Tochter nach Paris abgereist sei, er werde den Frauen ihre Einrichtung nachsenden und dann die von ihnen bewohnten Räume beziehen. Am 18. August mittags hat Gönczi (der 1852 in Flugstadt in Siebenbürgen geboren ist) mit seiner Frau auf dem Bahnhof Friedrichstraße einen Zug bestiegen, der nach Posen fuhr. Seitdem war das Paar verschwunden. Sollte der Verhaftete der Mörder sein und ein Geständniß ablegen, so dürften nunmehr auch halb die langwierigen Prozesse um die bedeutende Erbschaft nach den beiden ermordeten Frauen ein Ende finden; die Prozesse drehen sich bekanntlich um die Frage, ob die Wittve Schulze oder ihre Tochter zuerst ermordet wurde, und welche daher als die Erbin der anderen zu betrachten ist. - Ueber die Frage, ob bei den Verhafteten größere Geldsummen vorgefunden sind, verlautet noch nichts, doch neigt man hier der Ansicht zu, daß beide nicht viel Geld haben mit sich nehmen können, da es erwiesen ist, daß Gönczi sich noch mehrere Tage nach dem Mord vergeblich bemüht hat, den Geldschrank der Frau Schulze zu öffnen, und er außerdem noch den Versuch gemacht hat, von einem befreundeten Schuhmacher 400 Mark zu borgen.

- Die „Hamburg-Amerika-Linie“ hat von der Bremer Kuebereifirma Richmers vier große Frachtdampfer käuflich erworben.

- Turin, 17. September. Heute früh stieß auf dem Bahnhof zu Novi ein nach Mailand bestimmter Zug mit zwei Lokomotiven zusammen. Eine Person wurde getödtet, zehn sind verletzt.

- Der „Darmstädter Zeitung“ zufolge ist Oberst Schulz in den Ruhestand versetzt worden.

- Taschkent, 17. September. Der Redakteur und Herausgeber der Zeitung „Das russische Turkestan“, Smorguner, wurde in der Kanzlei des Kreisgerichts von dem Oberst Staschewski erschossen, weil er in seinem Blatte das Regiment des Obersten beleidigt hatte.

- Hamburg, 16. September. Der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Mesia“, Kapitän Knuth, rettete auf der Reise von Amoy nach Shanghai 10 Mann von der Befahrung der englischen Bark „Pitt“, welche die „Mesia“ auf Wrackstücken treibend antraf.

- Johannesburg, 16. September. Fünf Wegelagerer griffen heute den Sekretär des „Consolidated Main Reef Mines“, welcher mit einer großen zur Lohnzahlung bestimmten Summe Geldes vom Bankgebäude nach der Mine fuhr, an. Der Kutscher des Wagens wurde von fünf Schüssen verletzt, der Sekretär erschöpf einen der Wegelagerer, die übrigen vier ergriffen die Flucht.

- Falmonth, 16. September. Das norwegische Schiff „Taurus“, dessen Bestimmungsort Hamburg ist, ist von Carabella (Florida) kommend, hier eingelaufen, weil an Bord Mangel an Mannschaften eingetreten war. Vier Mann waren unterwegs infolge Krankheit gestorben und mehrere andere waren durch Quarantäne beordert; die ärztliche Untersuchung ergab, daß es sich um die Veriberi-Krankheit handelt. Der Kapitän, der erste und der zweite Steuermann und der Segelmacher liegen an der Krankheit darnieder.

Hunyadi János (Saxlehners's Bitterquelle)

Von der ärztlichen Welt mit Vorliebe und in mehr als 1200 Gutachten empfohlen. (240 Dieser seit 35 Jahren bewährte und beliebte Naturschatz genießt einen Weltruf wegen seiner sicheren, gleichmässigen, angenehmen und absolut unschädlichen Wirkungsweise. Nur echt, wenn auf der Etiquette mit rothem Mittelfelde die Firma ersichtlich: „Andreas Saxlehner“. Erhältlich in den Apotheken, Drogenhandlungen, und allen Mineralwasserdepôts.

2. Ziehung der 3. Klasse 201. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Som 15. bis 19. September 1899.) Nur die Gewinne über 100 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

16. September 1899, vormittags.

81 123 670 710 17 93 833 1218 313 405 7 19 83 541 48 76 802 972 1000 2529 39 73 85 802 15 97 8021 86 128 76 245 408 698 729 910 91 401 1200 71 302 70 81 832 40 85 37 938 5098 384 613 93 477 850 915 67 614 829 308 472 667 2900 594 7015 256 343 445 668 84 911 34 8034 418 559 1500 93 781 819 54 9351 53 602 3000 748 900 300 59

10433 96 631 710 11164 86 292 336 92 592 603 858 12120 29 214 81 353 476 511 794 861 64 13146 244 308 556 92 713 92 149 915 91 321 60 65 575 602 15 83 895 900 15077 154 243 407 516 523 905 84 90 877 1049 742 494 455 751 87 838 64 17017 21 22 5000 243 218 70 449 539 65 89 691 95 785 87 922 18318 679 2000 780 96 19046 93 56 124 57 83 267 633 767 819

20241 49 550 619 52 738 21084 819 497 558 89 638 773 808 22244 334 30 479 528 39 59 695 733 96 832 996 23011 51 87 122 80 241 49 427 26 857 71 67 24055 152 81 21 489 579 801 942 25003 301 520 753 800 1200 63 91 20307 39 49 58 525 609 798 78 855 77 27300 115 51 2925 49 485 560 606 22059 81 162 234 365 429 656 803 12 2270 355 641 300 786 93 841 59

30095 108 229 357 92 417 939 81046 456 576 81 985 32004 189 554 231 337 449 638 48 707 76 934 86 33050 372 946 94308 429 623 302 81 174 85 434 50 501 20 35 692 95 970 36197 224 74 320 22 401 519 88 661 864 957 37081 139 809 1500 13 436 42 557 620 777 95 857 35038 68 99 107 329 497 39044 172 204 78 95 427 692 904

40076 79 181 84 226 402 45 53 752 55 41238 641 52 721 54 909 28 42078 108 70 228 789 3900 913 43120 205 60 474 645 784 829 70 941 44007 78 249 307 606 45017 103 62 338 463 551 788 939 406 161 268 398 405 29 61 530 630 69 956 47184 270 830 42 525 619 31 50 827 941 48204 200 261 97 10000 613 53 80 96 781 819 907 76 49074 564 671 709 874 947 55

50028 45 198 315 96 494 541 614 945 51079 283 84 485 737 888 986 1200 52029 93 187 98 240 610 59 848 922 52345 61 309 28 417 746 99 54000 24 117 97 276 338 406 353 838 55141 443 565 706 659 566 936 136 454 374 439 511 926 68 57130 600 20 42 96 17 85 80 65 917 57 54813 149 230 531 88 715 55 868 95 970 50052 110 96 204 99 459 70 949 57

60000 22 47 297 64 605 95 761 915 61232 49 338 472 548 782 838 56 934 88 62225 857 666 934 63026 344 65 70 409 33 502 56 782 64082 170 281 355 80 547 600 13 724 837 44 86 65214 349 446 630 71 701 73 858 943 84 66280 1300 810 71 95 400 51 958 61 97247 377 439 712 844 57 64 60886 182 592 630 868 60484 89 965

70020 06 176 254 65 347 478 702 814 55 66 941 71095 126 319 76 456 501 606 23 35 707 913 72017 149 320 68 56 681 88 707 870 906 57 738602 25 751 821 56 3000 66 74013 45 252 1200 33 816 421 820 910 31 75087 166 69 473 94 525 703 82 76145 86 202 424 600 60 669 711 16 80 1200 77023 216 74 76 85 388 1200 422 96 75 382 67 663 813 59 78055 285 90 704 6 812 70147 214 376 415 669 794 811 2

80233 512 30 788 829 907 81097 153 473 65 181 2000 942 82035 51 103 35 72 495 636 2000 992 83020 156 285 78 516 61 78 84 806 90 84004 76 219 39 50 310 99 410 566 706 30 907 61 60 69 71 55101 376 344 99 638 755 534 45 53 55 95 85 80223 28 406 1200 81 528 618 62 86 731 76 814 97 318 67085 44 105 398 456 91 668 713 88011 35 103 300 9 240 31 91 696 769 83 857 75 956 80052 63 279 523 659 83 705 882 937

90028 329 63 698 854 917 48 01317 91 443 53 80 686 56 907 906 84 92015 10 12 272 55 759 844 936 93025 147 330 79 488 94000 81 339 52 70 364 598 80 33 51532 83 438 57 594 736 49 880 990 9046 254 738 838 91 97233 494 600 11 807 47 62 83 85 978 900467 166 24 88 391 476 554 64 79 89 774 90033 107 11 86 2000 411 62 631

100093 297 504 698 799 890 101354 612 81 85 715 34 835 50 102007 258 65 2000 311 447 78 613 97 736 828 103661 200 75 887 938 104306 200 745 71 67 802 105185 98 336 565 510 211 1000 100285 474 539 675 738 60 824 49 369 510 10708 331 468 203 86 731 76 814 97 318 659 840 51 970 100158 80 443 594 604 90 93 747 80

110108 55 250 709 20 72 916 30 11005 85 130 56 281 369 503 42 78 850 917 74 112767 453 80 519 602 72 705 113102 86 90 214 98 328 93 48 113 11 23 70 198 379 426 824 98 976

120121 25 58 205 358 98 3000 618 702 14 18 1044 288 335 416 639 729 95 882 122052 132 220 357 415 52 552 58 66 012 123158 411 510 632 48 85 715 83 34 90 324 902 122 98 162 92 70 388 202 55 680 404 58 132 251 303 474 505 803 127121 430 60 616 918 128014 25 87 139 207 45 302 410 44 93 98 98 120157 324 42 200 679 792

130025 236 873 479 511 44 787 906 131018 110 393 424 565 89 773 80 20 132004 130 206 91 394 521 70 52 963 48 133035 145 52 338 51 639 59 829 92 94 434 132 307 422 96 40 408 133 139 714 1420 366 504 25 630 881 13042 255 40 91 34 38 161 355 47 907 39 78 16022 102 26 49 264 363 511 43 72 85 96 17192 496 67 87 858 67 900 29 35 18049 123 70 579 621 766 849 19059 127 205 317 510 723 29 52 62 846 61 95 905 63

20015 255 415 887 698 99 816 83 2000 940 58 75 21132 36 802 42 441 267 1200 94 876 80 805 22135 430 56 592 1200 623 35 777 84 95 815 47 427 3208 50 57 74 501 65 96 629 1200 813 969 300 92 24010 114 247 337 90 574 688 777 96 25018 32 89 135 125 71 285 394 417 571 574 96 20216 38 338 408 1200 805 45 27065 219 577 2000 763 28214 463 91 655 913 78 29033 51 108 37 474 55 669 92 76 2000 940 58 75 21132 36 802 42 441 267 1200 94 876 80 805 22135 430 56 592 1200 623 35 777 84 95 815 47 427 3208 50 57 74 501 65 96 629 1200 813 969 300 92 24010 114 247 337 90 574 688 777 96 25018 32 89 135 125 71 285 394 417 571 574 96 20216 38 338 408 1200 805 45 27065 219 577 2000 763 28214 463 91 655 913 78 29033 51 108 37 474 55 669 92 76 2000 940 58 75 21132 36 802 42 441 267 1200 94 876 80 805 22135 430 56 592 1200 623 35 777 84 95 815 47 427 3208 50 57 74 501 65 96 629 1200 813 969 300 92 24010 114 247 337 90 574 688 777 96 25018 32 89 135 125 71 285 394 417 571 574 96 20216 38 338 408 1200 805 45 27065 219 577 2000 763 28214 463 91 655 913 78 29033 51 108 37 474 55 669 92 76 2000 940 58 75 21132 36 802 42 441 267 1200 94 876 80 805 22135 430 56 592 1200 623 35 777 84 95 815 47 427 3208 50 57 74 501 65 96 629 1200 813 969 300 92 24010 114 247 337 90 574 688 777 96 25018 32 89 135 125 71 285 394 417 571 574 96 20216 38 338 408 1200 805 45 27065 219 577 2000 763 28214 463 91 655 913 78 29033 51 108 37 474 55 669 92 76 2000 940 58 75 21132 36 802 42 441 267 1200 94 876 80 805 22135 430 56 592 1200 623 35 777 84 95 815 47 427 3208 50 57 74 501 65 96 629 1200 813 969 300 92 24010 114 247 337 90 574 688 777 96 25018 32 89 135 125 71 285 394 417 571 574 96 20216 38 338 408 1200 805 45 27065 219 577 2000 763 28214 463 91 655 913 78 29033 51 108 37 474 55 669 92 76 2000 940 58 75 21132 36 802 42 441 267 1200 94 876 80 805 22135 430 56 592 1200 623 35 777 84 95 815 47 427 3208 50 57 74 501 65 96 629 1200 813 969 300 92 24010 114 247 337 90 574 688 777 96 25018 32 89 135 125 71 285 394 417 571 574 96 20216 38 338 408 1200 805 45 27065 219 577 2000 763 28214 463 91 655 913 78 29033 51 108 37 474 55 669 92 76 2000 940 58 75 21132 36 802 42 441 267 1200 94 876 80 805 22135 430 56 592 1200 623 35 777 84 95 815 47 427 3208 50 57 74 501 65 96 629 1200 813 969 300 92 24010 114 247 337 90 574 688 777 96 25018 32 89 135 125 71 285 394 417 571 574 96 20216 38 338 408 1200 805 45 27065 219 577 2000 763 28214 463 91 655 913 78 29033 51 108 37 474 55 669 92 76 2000 940 58 75 21132 36 802 42 441 267 1200 94 876 80 805 22135 430 56 592 1200 623 35 777 84 95 815 47 427 3208 50 57 74 501 65 96 629 1200 813 969 300 92 24010 114 247 337 90 574 688 777 96 25018 32 89 135 125 71 285 394 417 571 574 96 20216 38 338 408 1200 805 45 27065 219 577 2000 763 28214 463 91 655 913 78 29033 51 108 37 474 55 669 92 76 2000 940 58 75 21132 36 802 42 441 267 1200 94 876 80 805 22135 430 56 592 1200 623 35 777 84 95 815 47 427 3208 50 57 74 501 65 96 629 1200 813 969 300 92 24010 114 247 337 90 574 688 777 96 25018 32 89 135 125 71 285 394 417 571 574 96 20216 38 338 408 1200 805 45 27065 219 577 2000 763 28214 463 91 655 913 78 29033 51 108 37 474 55 669 92 76 2000 940 58 75 21132 36 802 42 441 267 1200 94 876 80 805 22135 430 56 592 1200 623 35 777 84 95 815 47 427 3208 50 57 74 501 65 96 629 1200 813 969 300 92 24010 114 247 337 90 574 688 777 96 25018 32 89 135 125 71 285 394 417 571 574 96 20216 38 338 408 1200 805 45 27065 219 577 2000 763 28214 463 91 655 913 78 29033 51 108 37 474 55 669 92 76 2000 940 58 75 21132 36 802 42 441 267 1200 94 876 80 805 22135 430 56 592 1200 623 35 777 84 95 815 47 427 3208 50 57 74 501 65 96 629 1200 813 969 300 92 24010 114 247 337 90 574 688 777 96 25018 32 89 135 125 71 285 394 417 571 574 96 20216 38 338 408 1200 805 45 27065 219 577 2000 763 28214 463 91 655 913 78 29033 51 108 37 474 55 669 92 76 2000 940 58 75 21132 36 802 42 441 267 1200 94 876 80 805 22135 430 56 592 1200 623 35 777 84 95 815 47 427 3208 50 57 74 501 65 96 629 1200 813 969 300 92 24010 114 247 337 90 574 688 777 96 25018 32 89 135 125 71 285 394 417 571 574 96 20216 38 338 408 1200 805 45 27065 219 577 2000 763 28214 463 91 655 913 78 29033 51 108 37 474 55 669 92 76 2000 940 58 75 21132 36 802 42 441 267 1200 94 876 80 805 22135 430 56 592 1200 623 35 777 84 95 815 47 427 3208 50 57 74 501 65 96 629 1200 813 969 300 92 24010 114 247 337 90 574 688 777 96 25018 32 89 135 125 71 285 394 417 571 574 96 20216 38 338 408 1200 805 45 27065 219 577 2000 763 28214 463 91 655 913 78 29033 51 108 37 474 55 669 92 76 2000 940 58 75 21132 36 802 42 441 267 1200 94 876 80 805 22135 430 56 592 1200 623 35 777 84 95 815 47 427 3208 50 57 74 501 65 96 629 1200 813 969 300 92 24010 114 247 337 90 574 688 777 96 25018 32 89 135 125 71 285 394 417 571 574 96 20216 38 338 408 1200 805 45 27065 219 577 2000 763 28214 463 91 655 913 78 29033 51 108 37 474 55 669 92 76 2000 940 58 75 21132 36 802 42 441 267 1200 94 876 80 805 22135 430 56 592 1200 623 35 777 84 95 815 47 427 3208 50 57 74 501 65 96 629 1200 813 969 300 92 24010 114 247 337 90 574 688 777 96 25018 32 89 135 125 71 285 394 417 571 574 96 20216 38 338 408 1200 805 45 27065 219 577 2000 763 28214 463 91 655 913 78 29033 51 108 37 474 55 669 92 76 2000 940 58 75 21132 36 802 42 441 267 1200 94 876 80 805 22135 430 56 592 1200 623 35 777 84 95 815 47 427 3208 50 57 74 501 65 96 629 1200 813 969 300 92 24010 114 247 337 90 574 688 777 96 25018 32 89 135 125 71 285 394 417 571 574 96 20216 38 338 408 1200 805 45 27065 219 577 2000 763 28214 463 91 655 913 78 29033 51 108 37 474 55 669 92 76 2000 940 58 75 21132 36 802 42 441 267 1200 94 876 80 805 22135 430 56 592 1200 623 35 777 84 95 815 47 427 3208 50 57 74 501 65 96 629 1200 813 969 300 92 24010 114 247 337 90 574 688 777 96 25018 32 89 135 125 71 285 394 417 571 574 96 20216 38 338 408 1200 805 45 27065 219 577 2000 763 28214 463 91 655 913 78 29033 51 108 37 474 55 669 92 76 2000 940 58 75 21132 36 802 42 441 267 1200 94 876 80 805 22135 430 56 592 1200 623 35 777 84 95 815 47 427 3208 50 57 74 501 65 96 629 1200 813 969 300 92 24010 114 247 337 90 574 688 777 96 25018 32 89 135 125 71 285 394 417 571 574 96 20216 38 338 408 1200 805 45 27065 219 577 2000 763 28214 463 91 655 913 78 29033 51 108 37 474 55 669 92 76 2000 940 58 75 21132 36 802 42 441 267 1200 94 876 80 805 22135 430 56 592 1200 623 35 777 84 95 815 47 427 3208 50 57 74 501 65 96 629 1200 813 969 300 92 24010 114 247 337 90 574 688 777 96 25018 32 89 135 125 71 285 394 417 571 574 96 20216 38 338 408 1200 805 45 27065 219 577 2000 763 28214 463 91 655 913 78 29033 51 108 37 474 55 669 92 76 2000 940 58 75 21132 36 802 42 441 267 1200 94 876 80 805 22135 430 56 592 1200 623 35 777 84 95 815 47 427 3208 50 57 74 501 65 96 629 1200 813 969 300 92 24010 114 247 337 90 574 688 777 96 25018 32 89 135 125 71 285 394 417 571 574 96 20216 38 338 408 1200 805 45 27065 219 577 2000 763 28214 463 91 655 913 78 29033 51 108 37 474 55 669 92 76 2000 940 58 75 21132 36 802 42 441 267 1200 94 876 80 805 22135 430 56 592 1200 623 35 777 84 95 815 47 427 3208 50 57 74 501

gebiete haben schon seit diesen Jahren tausende von Kubilmeter Steine als Bau- und Pflastersteine geliefert und in manchen hat auch heute noch, trotz der jahrelangen Steingewinnung der Landwirthe bei der Bedeckung seiner feinen Felder mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Besonders zu erwähnen ist aus diesem nördlichen Steingebiet ein gewaltiger Granitblock bei dem Dorfe Kuchary nahe der Prosna. Derselbe besitzt eine Länge von etwa 10 Metern, eine mittlere Breite von 4 Metern und eine Höhe von 6 Metern. Derselbe ist jedoch durch ein auf ihm errichtetes Heiligensbild vor technischer Ausnutzung geschützt. Auch noch weiter südlich, zwischen Nitrowa und Krotoschin findet sich im Gebiete der Meisthölzer Rastko und Nosdraschewo eine große, an der Oberfläche mit zahlreichem Gestein und kleineren Gesteinsblöcken oft wie besetzte Fläche, die ebenso wie ähnliche Bildungen von geringerem Umfange und daher auch geringerer Bedeutung westlich von Kofchin, bei Wulako und Kromolice und bei Gola westlich von Gostyn schon seit vielen Jahren Steine für Haus- und Wegebauten geliefert haben. Eine Blockpackung, die vielleicht auch nur eines von einer größeren Anzahl gleicher Gebilde ist, zeigt sich auch am Westende des Dorfes Walczewo südlich von Gnesen, und feine, reiche Kuppen, wahrscheinlich Theile eines nördlichen Erdmoränenzuges, finden sich endlich noch südlich der Warthe bei Betsche und weiter nach Osten bei Birbaum, Zirke, Kwiłczy und Binne.

**Handelsnachrichten.**

**Waarenmarkt.**

**Breslau, 16. September.** (Produktenmarkt.) Spiritus per 100 Liter prozent exkl. 50 Mark Verbrauchsabgaben per September 63,00 Br., do. exkl. 70 Mark Verbrauchsabgaben per September 43,00 Br. — Wetter: Schön.

**Stettin, 16. September.** (Getreidemarkt.) Inverläufige Getreidepreise in Weizen und Roggen nicht zu ermitteln. — Spiritus loco 42,20 bez.

**Magdeburg, 16. September.** (Zuckerbericht.) Kornzucker exklusive 88 Prozent Rendement — Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 8,90—9,10. Rübsig. Vortraffinade I. 25,00. — Vortraffinade II. 24,75. — Gem. Vortraffinade mit Feig 24,87 1/2—25,25. — Gsmahlener Mehl I. mit Feig 24,25. Rübsig. — Nachzucker I. Produkt Transito f. a. P. Hamburg per September 10,00 Gd., 10,02 1/2 Br., per Oktober 9,70 Gd., 9,75 Br., per Oktober-Dezember 9,67 1/2 Gd., 9,72 1/2 Br., per Januar-März 9,80 Gd., 9,85 Br., per Mai 10,00 Gd., 10,02 1/2 Br. — Alte Gerste schwächer, neue ruhig.

**Hamburg, 16. September.** (Getreidemarkt.) Weizen loco fest, holstein. loco 148—152. — Roggen loco fest, mecklenb. loco neuer 146—153, russ. loco fest, 113. — Mais stetig, 98,50. — Hafer stetig. Gerste sehr fest. Mühl fest, loco 49,00. — Spiritus loco (unverzollt) fest, per September 19,50, per September + Oktober 19,25, per Oktober-November 19 1/2, per November-Dezember 18 1/2. — Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 7,60. — Wetter: Regen.

**Wien, 16. September.** (Getreidemarkt.) In Weizen, Roggen, Hafer kein Handel. — Mühl loco 52,50, per September 50,80. — Wetter: Regen.

**Wien, 16. September.** (Produktenmarkt.) Weizen loco fest, per September 8,47 Gd., 8,49 Br., per Oktober 8,52 Gd., 8,53 Br., per April 8,84 Gd., 8,86 Br. — Roggen per Oktober 6,62 Gd., 6,63 Br., per April 6,93 Gd., 6,94 Br. — Hafer per Oktober 5,18 Gd., 5,19 Br., per April 5,53 Gd., 5,54 Br. — Mais per September 5,08 Gd., 5,09 Br., per Mai 1900 5,16 Gd., 5,17 Br. — Kohlraps per September 11,80 Gd., 11,90 Br. — Wetter: Schön.

**Paris, 16. September.** (Getreidemarkt.) (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per September 19,20, per Oktober 19,40, per November-Dezember 19,75, November-Februar 19,90. — Roggen ruhig, per September 14,00, per Novbr.-Febr. 14,25. — Weizen ruhig, per September 25,55, per Oktober 25,80, per November-Dezember 26,00, per November-Februar 26,30. — Mühl ruhig, per September 53,00, per Oktober 53,25, per November-Dezember 54,00, per Januar-April 54,25. — Spiritus matt, September 38,75, per Oktober 38,00, per November-Dezember 37,75, per Januar-April 38,00. — Wetter: Bewölkt, regnen drohend.

**London, 16. September.** An der Aukste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regen.

**New-York, 16. September.** (Waarenbericht.) Baum-

wollenpreis in New-York 6 3/4, do. für Lieferung per Oktober 5,89, do. für Lieferung per Dezember 6,09. — Baumwollenpreis in New-York 5 1/16. — Petroleum Standard white in New-York 8,65, do. in Philadelphia 8,60, do. in Galveston 9,90, do. Credit Galveston at Oil City 14 1/2. — Schmalz Western Steam 5,65, do. Höhe u. Brothers 5,90. — Mais kaum stetig, do. per September 88 1/2, per Dezember 86, per Mai 35 1/2. — Weizen Tendenz willig. Winterweizen loco 74 1/2, Weizen per September 73 1/2, do. per Oktober —, do. per Dezember 76 1/2, do. per Mai 79 1/2. — Getreidefracht nach Liverpool 3. — Kaffee fair Rio Nr. 7 57 1/2, do. Rio Nr. 7 per Oktober 4,15, do. do. per Dezember 4,40. — Weizen Spring-Wheat clears 2,70. — Ruder 8 1/2. — Zinn 32,75. — Kupfer 18,50. — Speck in Chicago short clear 5,62 1/2, port per September 7,97 1/2.

**Wachbörse.** Weizen 3/4 c. niedriger. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 9 160 370 Dollars gegen 9 620 497 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 2 273 557 Dollars gegen 1 776 216 Dollars in der Vorwoche.

**Geldmarkt.** Berlin, 16. September. Im Anschluss an die von den fremden Plätzen gemeldeten niedrigeren Notierungen mussten sich an der heutigen Börse die meisten von der Spekulation abhängigen Effekten zwar auch Kursrückgänge gefallen lassen, doch war nirgendwo ein größerer Verkaufsauftrieb zu bemerken. Käufer beobachteten aber mit Rücksicht auf die Transvaalangelegenheit große Zurückhaltung, so dass schon verhältnismäßig unbedeutende Beträge einen Kursrückgang ausübten. Der Schluss gestaltete sich auf die Ermäßigung des Privatdiskonts auf 4 1/2 Prozent generell fester.

Von den österreichischen Arbitragepapieren bemerkten sich Kreditaktien zwischen 236,10 und 236,75, das Bezugsrecht für effektive Stücke war 3,50 Prozent (gestern 3,75); Franzosen haben ca. 1/2 Prozent verloren; Lombarden wenig verändert.

**Käufe im freien Verkehr zwischen 1 1/2 u. 2 Uhr.** Oester. Kreditaktien 233,25—75—50 bez. \*) Franzosen 147,75 bez. Lombarden 32,75 bez. Meridional 134,75 bez. Mittelmeerbahn 104,25 bez. Buenos-Aires 41,60 bez. Diskontokommandit-Antheile 190,50—75 bez. Darmstädter Bank 148,40—60 bez. Nationalbank für Deutschl. 143,10 bez. Berliner Handelsgesellschaft 165—5,10 bez. Deutsche Bank 203,60—75 bez. Dresdner Bank 161,75 bez. Dortmund-Grönau-Glebe 180,60 bez. Lübeck-Büchener Eisenbahn — bez. Marienburg-Mlawnaer 84,25 bez. Otr. Südb. 89,50 bez. Gotthardbahn 142,25 bez. Jura-Simplon — bez. Schweizer Centralbahn 142,00 bez. Schweizer Nordost 96,90 bez. Schweizer Union 79,75 bez. Transvaal 223 bez. Canada-Pacific 93 bis 93,25 bez. Northam Pacific pr. 77 1/2—75 bez. Luxemburger Prince Henri 118,90 bez. Hamburg-Amerika-Packetfahrt 128,60—75 bez. Norddeutscher Lloyd 117,00 bez. Dynamit-Trust 157,75 bez. Italienische Monte 93 bez. Spanier 59,75—60—59 1/2 bez. Türkenloose 120,25 bez. — Tendenz: Fester.

\*) exkl. Bezugsrecht. Frankfurt a. M., 16. September. (Effekten-Notiz.) Oesterreich. Kreditaktien 237, 50, Franzosen 148, 30, Lombarden 33, 10, Gotthardbahn 142, 20, Diskontokommandit-Antheile 191, 00, Helios —, Schweizer Centralbahn 142, 20, Schweizer Nordostbahn 96, 90, Schweizer Union 80, 00, Schweizer Simplotbahn 85, 50, Italiener 92, 90, Deutsche Bank 203, 80, Dresdner Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, Bochumer Gußstahl 259, 90, Gelsenkirchen 194, 40, Sibiria —, Harpener 190, 40. — Fest.

**Wien, 16. September.** Ungarische Kreditaktien 333,00, Oesterreichische Kreditaktien 372,40, Franzosen 346,75, Lombarden 74,25, Elbethalbahn 255,50, Oesterreichische Papierrente 100,05, ungarische Goldrente —, Oesterreichische Kronenrente —, ungarische Kronenrente 95,25, Marknoten 58,96, Wankverein 273,50, Tabakaktien 137,10, Länderbauk 238,00, Türkische Loose 60,30, Tramway-Aktien 451,00, Alpine Montan 283,25, Bringer 393,50. — Abwärtend.

**Paris, 16. September.** Spr. Monte 100,27 1/2 ex, Italiener 92,40, Spanier ähnlere Anleihe 60,90, Türken —, Türkenloose 121,50, Ottomanbank 566,00, Rio Tinto 1176, Suezkanal —, Aktien 3620, 3prozentige Portugiesen 24,10. — Matt.

**Wollmarkt.** Brisbane, 15. September. Die ersten Sommer-Wollen-Vorkäufe, die gestern hier abgefallen wurden, erzielen im Vergleich zu den Preisen des letzten Verkaufes einen um 10 Prozent höheren Preis.

**Subhastations-Kalender.**

Vom 18. September 1899. — Mittheilung von Dr. Voigt, Berlin, Leipzigerstraße 73. (Nachdruck verboten.)

Zuständiges Amtgericht	Wird verkauft am	Das Grundstück liegt in	Das Grundstück gehörte bisher	Größe des Grundstücks (Acker)	Gründungs-Vertrag	Gründungs-Werth
Schneidemühl	21. Okt.	dal.	Regierungsbezirk Bromberg.	0,1810	1,41	—
Bongrowitz	20. Okt.	Subjektowo	Schuhmachermstr. Ernst Boettcher's Ehl. Müller Michael Bischof's Ehl.	5,0094	44,64	—

Die aus der L. Marcuse'schen Konkursmasse erstandenen Waaren, bestehend aus

# Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren

werden in den bisherigen Geschäftsräumen, Kornmarktstraße 7, von heute ab täglich vormittags von 8—1 Uhr und nachmittags von 3—8 Uhr zu sehr billigen Preisen verkauft.

Der volle Betrieb, sowie die Anfertigung von sämtlichen Polsterwaaren und Möbeln ist bereits aufgenommen und werden Bestellungen rechtzeitig erbeten.

Die Lieferung sehr sauber und schnellstens.

# Adolph Leetz,

THORN, Seifen- und Lichte-Fabrik.

Aromatische Terpentin-Wachskernseife

ist die sparsamste und beste Haushaltungsseife.

Eing. W. 38 237.

Keine Hausfrau sollte es daher verabsäumen, dieselbe einzuführen. Die Ueberzeugung wird es lehren, daß die von mir neu fabrizirte aromatische Terpentin-Wachskernseife die beste und billigste ist.

Dieselbe, nur echt mit nebenstehendem Waarenzeichen „Copernicus“, ist in allen Kolonialwaarenhandlungen in Kiegeln von 2 Pfund, sowie in meinem Detail-Geschäft Altstadtischer Markt 36 erhältlich.

# Adolph Leetz.

Platzretreter für Bromberg und Umgegend Ernst Krengel, Wilhelmstraße 11.

## Maltonweine

aus Malz Sherry-Tokayer-Portwein-Art Preis pr. 1/1 Fl. (3/4 Ltr.) Mt. 1,25 1/2 Mt. 0,75.

Rein, nahrhaft und bekömmlich. Zu haben in den Apotheken und bei Emil Boettger, Friedrichstraße 21, A. Christen, Danzigerstr. 9, Max Franzkowski, Flora-Drogerie, Danzigerstr. 156, Dr. Aurel Kratz (Zuh. Carl Kratz), Carl Lambe, Danzigerstr. 8, Reinhold Loosch, Bahnhöfstr. 86, Emil Mazur, Danzigerstr. 164, Z. Pincus jr., Brückenstr. 2, Robert Pohl, Kornmarktstr. 2, Carl Schmidt, Drogerie zum roth. Kreuz, Ebstädtstr. 26, Rob. Schmidchen, Wollmarkt 2, Konrad Fiedler, Schleichengau, Apotheker Ernst Rosenow, Jordan.

## Pianoforte-

Fabrik L. Herrmann & Co., Berlin, Neue Promenade 5 empfiehlt ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle und fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentliche Probe, geg. baar od. Raten v. 15 M. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichnis franco.

Zu kaufen gesucht ein Ladenspind mit Glasfäden. Offerten u. J. L. 5 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

1 neues n. h. b. Piano u. 1 gebrauchtes umgussbar, ganz billig zu verkaufen bei Fr. Kroll, Danzigerstr. 35.

Stoffe für Sopha, Portiären etc. aus der Reimann'schen Konkursmasse werden täglich meterweise nur Gr. Bergstr. 12 ausverkauft.

Särge 16 Stück eleg. in Metall und Holz nur Gr. Bergstr. 12 i. Kolwitz'schen Speicher bill. z. verk.

Möbel Reimann'schen Konkursmasse billig zu verkaufen (344) nur Gr. Bergstrasse 12 im früher Kolwitz'schen Speicher.

1 Restaurations-Buffet mit Zombant (150) fast neu, preisw. z. verk. Bahnhofstr. 7. Eine große Parthie (2130) Herren- und Damenknöpfe ganz bill. zu verkauf. Danzigerstr. 2, I. r. Eine Parthie Fensterrügel mit Scheiben billig zu verkaufen. (2800) Danzigerstraße 2, I. r.

## Leibniz Waffel

HANNOVER CAKES-FABRIK H-BAHLESEN

Gute weiße Rachelöfen verkauft nach wie vor am billigsten (31) Hannemann, Wilhelmstraße Nr. 32. Dr. Oetkers Salsich & 10 Pfg. küßt 10 Pfund eingemachte Früchte gegen Schimmel. Sehr einfache Anwendung. Millionenfach bewährte Rezepte gratis. Carl Grosse Nachf. Carl August Grosse Wwe. Carl Schmidt, Drog. z. roth. Kreuz. Z. Pincus jr. Hugo Glandlach. (255) Gastronomen u. -Ohren hat billig abzugeben (150) Daniel Lichtenstein. (150) Danzigerstraße 2, I. r.

**Berliner Börsenbericht vom 16. September**

Umrechn.-Sätze: 1 Doll. = 4,25 M. 100 Frs. = 80 M. 1 Gulb. 50 Kr. = 2 M. 100 Rub. = 320 M. 1 Div. Sterl. = 20 M.

Preussische und deutsche Fonds.	Hypotheken-Pfandbriefe.	Ausländische Staatspapiere.	Bergwerk- und Industrie-Papiere.
Dt. Reichs-Anl. 3 1/2 98,50 do. do. 3 88,20 Pr. cons. St.-Anl. 4 — do. do. 3 1/2 98,10 do. do. 3 88,10 Staats-Schuld. 3 1/2 99,75 Berl. St.-Anl. 3 1/2 94,00 Bromb. St.-Anl. 3 1/2 93,50 Bof. Prov.-Anl. 3 1/2 — do. do. 3 — Berl. Pfdb. 4 108,40 do. do. 3 100,00 Laubh. Centr. 3 1/2 96,10 Kur.-Weim. 3 1/2 99,50 Ostpreuss. 3 1/2 94,80 do. 3 84,90 Pommersche 3 1/2 96,6 do. 3 86,8 Pofensche neu. 4 100,80 do. do. 3 1/2 95,10 Schl. neu. 3 1/2 94,90 do. do. 3 86,25 Wespreuss. 3 1/2 98,25 do. laubh. 3 85,25 do. laubh. 4 101,75 do. 3 1/2 — Preussische 4 101,75 Schlesische 4 101,80	Pr. Centr.-Anl. 1900 4 99,80 do. mit b. 1900 3 1/2 93,50 do. Comm.-Obi. 3 1/2 94,30 Pr. Bd.-Anl. 100 4 100,80 Pr. Hyp.-Anl. 100 4 100,80 do. mit b. 1905 4 101,50 do. do. 1905 3 1/2 94,50 Pr. Pf.-Anl. 1905 4 100,00 do. (XVII) 1905 3 1/2 94,10 do. (XVIII) 1908 3 1/2 96,25 do. (XVIII) 1908 4 101,90 do. (XIX) 1909 4 101,75 do. (XIX) 1907 3 1/2 97,50 do. (XIX) 1904 3 1/2 97,50 Stettin-Anl. 1900 4 — In u. ausl. Eisenbahn-Pfandbriefe Berg M. III. A. B. 3 1/2 97,25 Anat. Eisen.-Ob. 5 99,25 Italienische (gar.) 3 88,50 do. Sicilianische 4 — St. Mittelmeerb. 4 94,10 Cardinische (gar.) 4 89,60 Portug. (gar.) 3 64,25 Gal. Karl-Ludw. 4 — Kais. Oberb. (g.) 4 98,10 do. Gold 4 98,10 Kronpr. Rud.-B. 4 — Mag. St.-Ob. 5 100,00 do. do. 5 — Oest. Fr. St. alte 3 91,10 Südb. B. Lomb. 3 71,50 Denn. u. Rio Gr. 4 — Eisenb.-Stamm-Aktien. Frankf. Güterb. 5 1/2 4 — Gotthardbahn 6 4 — Kais.-Oberb. 4 4 — Marienb. Maw 2 1/2 4 — Ostpr. Südb. 3 4 89,50 Kais.-Oderb. 1 1/2 4 36,50 Schweiz. Uelb. 9 4 — Südb. St. (L.) 1 1/2 4 32,60 Warthan-Wien 20 1/4 4 — Eisenbahn-Stamm-Pfandbriefe. Frankf. Güterb. 5 1/2 4 — Gotthardbahn 6 4 — Kais.-Oberb. 4 4 — Marienb. Maw 2 1/2 4 — Ostpr. Südb. 3 4 89,50 Kais.-Oderb. 1 1/2 4 36,50 Schweiz. Uelb. 9 4 — Südb. St. (L.) 1 1/2 4 32,60 Warthan-Wien 20 1/4 4 — Eisenbahn-Stamm-Pfandbriefe. Frankf. Güterb. 5 1/2 4 — Gotthardbahn 6 4 — Kais.-Oberb. 4 4 — Marienb. Maw 2 1/2 4 — Ostpr. Südb. 3 4 89,50 Kais.-Oderb. 1 1/2 4 36,50 Schweiz. Uelb. 9 4 — Südb. St. (L.) 1 1/2 4 32,60 Warthan-Wien 20 1/4 4 —	Argent. G.-A. 5 84,50 do. innere fr. 72,90 do. kleine fr. 84,60 Gr. A. 81 u. 84. 5 40,25 do. c. Goldr. 4 34,75 Ital. Monte gr. 5 — do. fl. 5 — Lissab. St.-Anl. 4 67,50 Mexicaner 6 100,10 do. 100 6 100,10 Oesterr. Goldr. 4 100,60 do. Silber. 4 1/2 99,50 do. 1860er L. 4 141,60 do. 1864er L. — Portug. St.-Anl. fr. 36,80 Ruman. Monte 5 — do. fund. Anl. 5 97,75 do. amort. do. 5 97,75 do. do. do. 4 86,90 Russische 1880 A. 4 — do. 1889 do. 5 — do. Pr.-A. 1864* 5 — do. do. 1866* 4 — do. Bobrd. Pf. 5 118,5 do. do. 4 1/2 97,30 Stich. S.-Pf. 88 4 1/2 — Serb. A. amort. 4 59,80 Türk. 400-Jr.-L. fr. 119,75 Ungar. L. 100 fl. 4 — do. Goldrente 4 98,30 Die mit einem * versehenen russischen Effekten unterliegen der sprögenigen Couponsteuer.	Alrens Moabit — 4 108,0 Bism. Braub. 11 1/2 4 231,50 Bagenhofer — 4 257,5 Schultheis — 4 253,50 Ulg. B.-O. 10 4 232,50 H.-St. Str. B. 5 1/2 4 155,5 Woch. B. L. C. 0 4 82,5 do. Gußst. 16 1/2 4 260,5 Danz. Delin. 0 4 69,5 Eckert, M.-F. 5 4 108,3 Fischer, B. 9 4 134,50 Gr. Berl. Str. 18 4 277,75 Hibernia 12 4 209,40 Jantow. Salz 3 1/2 4 77,25 Laurahütte — 4 258,3 do. ult. — 4 257,50 D.-S. Eis.-B. 7 4 128,60 Bomm. M.-B. 10 4 127,50 Schl. Zink. 18 4 347,5 Schwarzf. M. — 4 219,5 Stett. Wulfan 14 4 229,40 Zuck. Krusgw. — 4 227,40 Wechsel-Kurse. Amst. 100 fl. 8 L. 168,70 do. do. 2 Mt. — Berl. 100 Fr. 8 L. 80,70 do. do. 2 Mt. 80,20 London 1 Lstr. 8 L. 20,43 do. do. 3 Mt. 20,24 Paris 100 Fr. 8 L. 30,90 do. do. 2 Mt. 30,45 Wien östr. 100 fl. 8 L. 169,40 do. do. 2 Mt. — Petersb. 100 R. 3 Mt. — do. do. 3 Mt. — Barth. 100 Cr. 8 L. 215,75 Gold, Silber und Banknoten. Dufaten pro Stück 9,75 Sovereigns pro St. 20,42 20 Francs-Stücke 16,19 Dollars, Gold — Imperialis pro Stück 16,23 do. pro 500 Gr. — Englische Banknoten 20,425 Französische Bankn. 18,05 Oesterreich. Bankn. 61,50 do. Silbergl. 169,50 Russische Banknoten 216,90

Die Verlobung unserer Kinder **Ella** und **Oscar** beehren wir uns ganz ergebenst mitzutheilen.

**Siegfried Cohn**  
und Frau geb. Franzos.  
Bromberg

**Leopold Cohn**  
und Frau geb. Lehmann.  
Danzig

September 1899.

**Ella Cohn** — Bromberg  
**Oscar Cohn** — Elbing.  
Verlobte. (2386)

Die Verlobung ihrer ältesten Tochter **Martha** mit dem Kandidaten des geistlichen Amtes **Hans Kaulbach** in Genuß beehren sich ergebenst anzukündigen. (2387)

**Theodor Dux u. Frau**  
Auguste geb. Schumann.

**Martha Dux**  
**Hans Kaulbach**  
Verlobte.  
Bromberg. Gnefen.

Am Sonnabend, den 16. Septbr., vormittags 9<sup>1/4</sup> Uhr, verstarb nach langem schweren Leiden unser lieber Schwiegerohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Gastwirth **Julius Zutz**

im 47. Lebensjahre.  
Klein-Bartelsee, 18. Septbr. 1899.  
Die trauernden  
Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, Nachmittag 4 Uhr, vom Trauerhause, Klein-Bartelsee, aus statt.

Gestern Abend 11<sup>1/4</sup> Uhr verschied plötzlich am Herzschlage mein herzerguter Mann, unser lieber Vater, Bruder, Großvater, Schwager, Schwiegervater u. Onkel, der Konditoreibesitzer **Gustav Gutzke**

im 57. Lebensjahre. (266)  
Um stille Theilnahme bitten die trauernden  
Hinterbliebenen.  
Erone a. Br., 16. Sept. 1899.

Verlobt: **Frl. Anna Kluge** mit Herrn **Wilhelm von der Weppen**, Hofen-Essen a. d. Ruhr. — **Frl. Dagmar Frein** von Strombeck mit **Hrn. Rittergutsbesitzer Ernst von Winterfeld**, Neustadt a. D.-Harpe bei Dallmin. — **Frl. Vally Rahm** mit Herrn **Oberleutnant zur See Hans Karpf**, Neubrandenburg-Kiel.

Verheiratet: **Hr. Dr. jur. Otto Wolff** mit **Frl. Amanda Wend**, Hamburg. — **Hr. Dr. med. Wilhelm Sonntag** mit **Frl. Martha Geipel**, Brambach.  
Geboren: **Ein Sohn**: **Hrn. Hauptmann von Feldmann**, Hannover. — **Hrn. Stabsarzt Dr. Barth**, Briesg. **Ein Tochter**: **Hrn. Obersteuerkontrollor von Berdoni di Spofetti**, Gauth.

Gestorben: **Frl. Wally von Gerlach** geb. Beyer, Dresden. — **Frl. Rittergutsbesitzer Agnes Nisch** geb. Weiler, Breslau. — **Hr. Major a. D. Eduard Klengel**, Freiburg.

**Ich bin zurückgekehrt**  
(150) Geh. San.-Rath  
**Dr. Jacoby.**

Von der Reise zurück.  
(2371) **Moritz und Frau.**

Von Berlin zurückgekehrt, empfehle alle  
**Neuheiten der Saison.**  
Modellhüte stehen zur Ansicht.  
**M. Bryczkowska,**  
Danzigerstraße 2.

**Junge Klavierlehrerin**  
wünscht noch  
(150) **2 bis 3 Schüler**  
oder Schülerinnen zu sehr mässig. Honorar zum Unterrichts. Näh. Auskunft ertheilt die **H. E. R. s. e.** Musikkalenderhandlung, Brückenstrasse 5.

**Geldmarkt**

**3000 Mark**  
gegen 3 bis 4 fache Sicherheit, Hypothek und Sparfassenbücher v. p. sofort gesucht. Anbittung u. **E. M. C.** a. d. Geschäftsstr. **9-10 O. W. W.** w. z. 1. April 1900 a. f. G. p. a. e. hief. Ort. gef. Off. u. **K. 40.** **15 500 M.** G. p. m. 4<sup>1/2</sup> % verzinst. zu cediren. Off. u. **M. G.** a. d. Geschäftsstr.

**Geld!**  
Wer Geld jed. Höhe, z. jed. Zweck sofort, sucht, verl. Prospekt umsonst von „**D. E. A.**“ Berlin 55.

**Mein Geschäftslokal**  
befindet sich jetzt  
**Friedrichsplatz 11, 2 Tr.**  
im Hause Café Bengs.  
**Diminsky, Gerichtsvollzieher.**

Älterer erfahrener Kaufmann übernimmt, auch stundenweise, die Einrichtung, Führung, sowie den Abchluss von Büchern. Gest. Offerten werden u. **G. U. B.** durch die Geschäftsstr. erb. Auf dem Wege v. d. Wilhelmstr. nach d. Elisabethstraße zwisch. 11-12 Uhr vormittags 2 goldene Uhren u. 1 Kette verl. geg. Abz. **Villa Elisabethstr. 21.**  
Ein junger Hund entlaufen (Forstrevier). Abgegeben bei Kaufmann **Paul Lotz**, Wilhelmstraße 6.

**Farbenprächtige Teppiche.**  
Bewährte Qualitäten des In- und Auslandes.  
Preise im Verhältnis zur Qualität durchweg sehr billig.

Besonders preiswerth:  
**Große Teppiche**  
mit  
**kleinen Farbfehlern.**  
Qual. Arminster  
Stück 5.00 M.  
Qual. Tapestry u. Brüssel  
Stück 6.50 M.

**Gardinen.**  
Die überaus großen Sortimente meiner Gardinen-Abtheilung bieten eine reiche Auswahl der verschiedensten Qualitäten und Preislagen in den neuesten Mustern. Besonders hervorzuheben ist die vorzügliche **Salzbarkeit** der von mir eingeführten Qualitäten, welche sowohl durch Verwendung nur bester Rohmaterialien, sowie durch ein sehr sorgfältiges Apreturverfahren seitens meiner Fabrikanten erreicht, und meinen geehrten Kunden die beste Bürgschaft für vortheilhafte Einkäufe, selbst in den billigeren Preislagen bietet.

**Leo Brückmann**  
Bromberg. (31)

**Villa**  
Elisabethstr. 53, ist zu verkaufen entl. zu vermieten. (150)

**Birkene Reichselfstangen**  
offerirt billigst (159)  
**F. Zorn.**

**Pension**  
im Forsthaus am Fluß u. Laub- und Nadelmalde mit 5000 Mq. Hüner-, Ent-, Schneepf. u. Raubw.-Jagd u. Vogelfang f. anspruchsl. Herrn. Hüner unbefloß. u. zahlreich. Off. u. **K. L. 13** a. d. Geschäftsstr.

**Wohnungs-Anzeigen**

Gaden und Wohnung oder Parterre-Wohnung mit Br. b. gef. Off. unter **725** an die Geschäftsstr. d. Jg. **Part. 13, 1 Wohn., 2 Zim., Küche,** u. reichl. Zub. v. 1. Oktbr. zu verm. Näher. im Fleischgeschäft, Wilhelmstraße 50.

**Blumenstr. 4** zum 1. Okt. z. verm. 1 Wohn., 2 Tr., 4 Zimm. u. Zubeh. 1 Wohn., part., 2 Zimm. u. Zubeh.

**Danzigerstraße 18,**  
kleine Wohnungen, 2 Stuben, Zubeh. zu verm. Näheres Elisabethstraße 53

Gesucht ein  
ungewirktes gut möbl. Zimmer  
z. 1. Okt. Off. u. **T. R. 11** a. d. Geschäftsstr.

Vom 1. Oktober ist Wilhelmstraße 4, part. r., ein möblirtes Zimmer, mit und ohne Peni., an 1 auch 2 Herren zu verm. Zu erfrag. **Gammstr. 27, u. r.**

**1 auch 2 möbl. Zimmer** fogleich zu vermieten **Bahnhofstraße 11, 2 Tr. 11.**

**Buchhandlungsreisende**  
(auch Damen) für die gangbarsten Bücher bei höchst. Prob. unter Angabe von Referenzen gesucht. Offerten unter **E. K. 3** an die Geschäftsstr. d. Jg.

**Käthe Roehl** (264)  
im Stern'schen Konservatorium zu Berlin von **Frl. Professor Selma Niklass-Kempner** zur Konzertfängerin und Lehrerin ausgebildet, empfiehlt sich dem geehrten Publikum von Bromberg und Umgegend. Anmeldungen in der Geschäftsstr. d. Jg., vom 1. Oktober ab Mittelstraße 48, I.



**Erste Frankfurter Billard-Fabrik**  
**F. Einbeck, Frankfurt a. M.**  
Filiale u. Lager Bromberg, Bahnhofstr. 7  
sowie **Billard-Reparatur-Werkstatt** für sämtliche Umänderung unter Garantie. (150)  
Vertreter **J. Wiczorek, Bahnhofstr. 5.**

**Obstwaagschalen,**  
**Wirthschaftswaagen jeder Art**  
ober- u. unterschalige **Tafelwaagen,**  
**Dezimalwaagen,**  
mit und ohne Unterzug.  
billigst bei  
**G. B. Schulz,**  
Theaterplatz. (237)

**Möbel kauft man am besten direkt in der**  
**MÖBELFABRIK**  
**BROMBERG**  
**H. Schmidtke.**

**Gelegenheitskauf!**  
Unsere Restbestände an  
**Niefern, Eichen u. Eichen Bohlen,**  
**Rothbuchen u. Bappelbretern,**  
**Speichen** (151)  
geben wir unter dem Kostenpreis ab.  
**Aronsohn & Pink i. Lig.**

**Arbeitsmarkt**

**Junge Damen**  
die das Buchfach erlernen wollen, können sich melden.  
**Emma Dumas**  
Neue Pfarrstraße 2. Neue Pfarrstraße 2.

Ein blinder junger Mann sucht Beschäftigung mittels seiner Schreibmaschine bei kranken, die am Schreiben verhindert sind. Offerten unter **B. 100** an die Geschäftsstr. d. Zeitung erbeten.

**Bei Bäckereien**  
u. gut eingeführter  
**Vertreter gesucht**

für vorzüglichen großen Verbrauchsartikel. Offerten unter **R. 5271** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.**

**Buchhandlungsreisende**  
(auch Damen) für die gangbarsten Bücher bei höchst. Prob. unter Angabe von Referenzen gesucht. Offerten unter **E. K. 3** an die Geschäftsstr. d. Jg.

**Köstliche italien. Weintrauben**  
**frische arom. Preiselbeeren**  
empfiehlt und versendet promptest **Danzigerstrasse 164**  
**Emil Mazur, Fernspr. No. 216.**

**1 Kanzlisten**  
verlangt (151)  
Rechtsanwalt und Notar **Moczyński.**

**Malergehülfen**  
finden dauernde Beschäftigung bei **R. Anstätt, Maler,**  
Berl. Rinkauerstr. 3. (2288)

**2 Schmiedegesellen**  
können eintreten. (2348)  
**C. Breitenfeld, Gammstr. 24.**  
Tüchtiger und durchaus nützlichener

**verheiratheter Mann**  
mit eigenem Pferd, zum Brodwagen fahren über Land, bei hohem Verdienst per halb oder später gesucht. (150)  
**Bromberger**  
Molkerei und Dampfbäckerei,  
G. m. b. H.  
4-5. Gammstraße 4-5.

**Tüchtige Manvergesellen**  
finden dauernde Winterbeschäftigung in **Chichocinet** beim Bauunternehmer **Jul. Bonowicz.** Täglicher Lohn mindestens 2 Mk. Logis frei. Reife wird vergütet. Nähere Auskunft ertheilt **Maurermeister Dieschardt, Thorn,** Neubau Elisabeth- u. Gerberstr. Ecke.

**Achtung.**  
Suche Leute zum Rüben- und Kartoffelmauschneiden im Afford. Rüben 12-50 M. pro Morgen, Kartoffeln kiepenweise 5-10 M. Freie Reife und pro Person 25 Pfd. Kartoffeln nebst Wohnung. Zu melden bei **Säwter** beim Gasthofbesitzer **Schwartz,** Karlstraße 15. (2864)

**Hauswart,**  
womöglich kinderlos, bei freier Wohnung zum 1. Oktober gesucht. (2292)  
**Schlesienau, Kirchenstraße 2.**

Ein Hauswart wird verlangt. (145) **Schick, Feldstraße 21.**

**2 Goldschmiede-Lehrlinge**  
mit guten Schulkenntnissen geg. wöchentl. liche Vergütung verlangt. (136)

**Oskar Unverferth,**  
Goldwaaren-Fabrik, Danzigerstr. 136.

**Lehrling verlangt**  
**Liptau, Tischler- u. Drechslermeister,**  
Danzigerstraße 131. (148)

**Lehrling**  
kann eintreten. (149)  
**Bromberger Gewerbebank.**

Suche zum 1. Oktober (149)  
**einen Lehrling.**  
**E. Stoessel,**  
Buchbinderei und Vergoldereanstalt,  
Friedrichsplatz.

Suche zum Oktober (2296)  
**einen Lehrling.**  
**Paul Kraege, Konditor.**

**1 ordentlicher Laufbursche**  
kann sofort eintreten bei  
**Carl Nordmann.** (149)

**1 ordentl. fleißiger Laufbursche**  
mit guten Führungsmitteln melde sich per sofort. (147)  
**Elsner & Manchen.**

Ein kräftiger Laufbursche wird verlangt. **G. F. Andreas.**

**Junges Mädchen**  
ausgebildet in doppelter Buchführung und an der Schreibmaschine sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gest. Off. an die Geschäftsstr. d. Jg. u. **S. 100** erbet.

Ein junges anständig. Mädchen sucht 1. Okt. Stellung als Verkäuferin. Off. u. **H. H. 32** a. d. Geschäftsstr. d. Jg.

**1 tüchtige Buchhalterin**  
und **Verkäuferin**  
suche sofort. **Jul. Ross,**  
Kunst- und Handelsgärtner.  
Auch können 2 Lehrlinge sofort platziert werden.

**Schülerinnen zur Schneiderei**  
können sich eintreten. Mittelstr. 4a. Das f. auch ein anst. jung. Mädchen die Schneiderei unentgeltlich erlernen.

Gesucht e. gepr. Erzieh. israel. Kind in Spr. u. Musik m. 1000 M., jow. gepr. Kindergärt. m. 1000 M., f. vorz. Stellen b. **Friedlaender, Breslau, Sonnenstr. 25.**

**Einige Lehrlinge**  
können sich noch melden. (141)  
**Martha Winke, al. gepr. Modistin,**  
Danzigerstraße 39.

**Mädchen**  
nicht unter 16 Jahren, stellt ein **Grönanerische Buchdruckerei Otto Grunwald.**

**Frische Preiselbeeren,**  
Liter von 30 Pfg. an. **A. Christen.**  
**Hasen! Hasen!**  
**A. Christen, Wildhlg., Danz.-Str. 9.**

**Rathhauskeller.**  
Empfehle meine vorzügliche  
**Küche.**

**Frühstückstorte**  
30 bis 60 Pf.

**Gr. Mittagstisch**  
à Couvert 60 u. 80 Pf.

**Abendkarte**  
größte Auswahl hiesigen Ortes.  
**Tadellose Biere**  
Brauerei Kunterstein  
Reichelsbräu Kufmbach  
2c. 2c. (218)  
**Emil Küssner.**

Frische schwedische  
**Preiselbeeren,**  
süße Weintrauben, Pfund 45 Pfg.,  
Kiste 2,50 M.,  
echt westfälischen Bismarckbier,  
Stück 25,  
empf. **Carl Freitag, Bärenstr. 7.**

**Tägl. Glasi.**  
**Eduard Schulz's Bierquelle.**

**Kauf und Verkauf**

**Großer Aushängelkasten**  
(mit Rollgasse vorgezogen) zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisang. u. Größe unter **S. 10** a. d. Geschäftsstr. d. Jg.

Ein gut erhalt. H. Schreibstisch wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **E. M. a. d. Geschäftsstr. d. Jg.** erbeten.

Ein früh. Fabrikgrundstück am hief. Ort, nahe a. Platz, ist u. günst. Beding. sof. bill. zu verk. Nur Selbstrefekt. woll. sich meld. Näh. in der Geschäftsstr.

**Gasthof, Destillation**  
u. **Materialwaarengesch.** flottgehend, mit sämtlichen Einrichtungen ist für 5000 M. veräußert. Dreißigjähr. Haus. Off. u. **100** a. d. Geschäftsstr. d. Jg. erbet.

**Schönes Repofitorium (neu)**  
und **Lombant, Petroleumapparat,**  
sowie **Ladeneinrichtung**  
ist zu verkaufen. **Bahnhofstraße 89.**

**Neues elegantes nußb. Piano**  
fortzugshalber billig zu verkaufen. (2246) **Gammstr. 3, 3 Treppen links.**

Ein **Waschmaschine** zu verkaufen. (2291) **Eicke, Berlinerstraße 29.**

Ein **fast neue Drehrolle**  
ist billig zu verkaufen **Kuwaiterstr. 59.**

**Completer Bierapparat** mit 3 fast neuen Leitungen wenen Umbau bill. zu verkaufen. **Wiener Café.**

Bedürftige **Zuhewerf** zu verkaufen. **Louis Prinz, Breitenhöferstr. 14.**

**Zwei große Aushänge-Schau-Kästen**  
sind billig zu verkaufen. (149)  
**Pottstraße 2, Papiergeschäft.**

Umzugshalber sind einige Möbel zu verkaufen: Mehrere Stühle, 1 Klaviersch., 1 gr. Teppich, 1 Nähmaschine, 1 Komode, 2 Messing-Kessel, 2 Bilder u. Bromberg a. b. 16 u. 17. Jahrg. **Gammstr. 3, III. 1.**

**Größerer eis. Ofen,** vorzügl. Heizkraft, zu verkaufen. **Danzigerstr. 75d, I.**

**Vergnügungen**

**Concordia.** (50)  
Von Dienstag, den 19. September 1899 ab:  
**Kur einige Gastspele**  
der altrenomirten  
**Norddeutschen Quartett-**  
**Sänger u. Humoristen.**  
Täglich neues Programm.  
Preise wie bekannt.

Das weltbekannte Tuch-Ver- sandhaus **Conrad & Kamberg** in **Cottbus** hat der heutigen Nummer dieser Zeitung seine Preisliste und Bestellkarte wieder beigelegt, worauf wir hiermit unsere w. Leser hinweisen.

Verantwortlich für den politischen Theil **L. Gollasch,** für Lokales, Provinziales und Bunte Chronik **H. Singer,** für das Feuilleton, Konzertberichte, Literatur etc. **Karl Heidrich,** für die Handelsnachrichten, Anzeigen u. Ankündigungen, sämtlich in **Bromberg.**  
Rotationsdruck und Verlag:  
**Grönanerische Buchdruckerei**  
**Otto Grunwald** in **Bromberg.**